

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 51 (1989)
Heft: 9

Artikel: 62. Tätigkeitsbericht : 1. Januar 1988 - 31. Dezember 1988
Autor: Uhlmann, Hans / Bühler, Werner
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1080628>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



62. TAETIGKEITSBERICHT

1. Januar 1988 - 31. Dezember 1988

**SCHWEIZERISCHER VERBAND FÜR LANDTECHNIK
ASSOCIATION SUISSE POUR L'EQUIPEMENT
TECHNIQUE DE L'AGRICULTURE**

V O R W O R T

Im vorliegenden Bericht über das Geschäftsjahr 1988 fassen wir die wichtigsten Vorkommnisse in den verschiedenen Aufgabenbereichen unseres Verbandes zusammen. Vieles konnte im Berichtsjahr erledigt werden. Andererseits mussten Projekte geänderten Verhältnissen angepasst werden oder neu gesetzten Prioritäten weichen. Die Interessenvertretung des SVLT für seine Mitglieder deckt ein umfangreiches Gebiet ab. Entsprechend der personellen Möglichkeiten und der finanziellen Mittel müssen in der Tätigkeit Schwerpunkte gesetzt werden, welche im Arbeitsprogramm aufgelistet, als Richtlinie für die Verbandsleitung dienen.

Dass die Mechanisierung der Landwirtschaft, ihre Rationalisierungsbestrebungen und im besonderen die Verwendung von Hilfsstoffen und Düngemitteln einer zunehmenden Kritik von Einzelpersonen, Bevölkerungsgruppen und Organisationen ausgesetzt sind, bekommen auch wir zu spüren. Dass zudem die schweizerische Landwirtschaftspolitik oft im Gesamten oder in Teilbereichen in Frage gestellt wird, ist an sich nichts Neues. In Zusammenhang mit den Diskussionen um die EG 1992 oder die GATT-Verhandlungen werden diese Kontroversen wieder mit Vehemenz geführt. Niemand wird bestreiten können, dass die Landwirtschaft einem steten Wandel unterworfen ist. Traditionelle Strukturen werden verändert und müssen neuen Anforderungen angepasst werden. In diesem Entwicklungsprozess steht die Landwirtschaft aber nicht allein da. Handel, Gewerbe und Industrie sind davon ebenso betroffen. Dies kommt durch das in vielen Fällen unschöne Gerangel um die besten Startplätze für das EG-Rennen mehr und mehr zum Ausdruck. Gewisse Industriesprecher vergessen darob, dass eine Schweiz im europäischen Binnenmarkt nur funktionieren kann, wenn faire Regelungen für alle Partner gefunden werden können. In den bevorstehenden Verhandlungen muss deshalb klar zum Ausdruck kommen, dass unser Bestreben nicht allein auf den Profit einzelner Wirtschaftszweige ausgerichtet ist. Andernfalls werden wir weder ernst genommen, noch mithalten können. Die Landwirtschaft wird einer grossen Herausforderung gegenübergestellt, allein wird sie diese nicht meistern. Mit Hilfe der Öffentlichkeit, der Bevölkerung und getragen vom Willen, ihre Aufgabe auch in Zukunft wahrzunehmen, kann sie aus dieser Auseinandersetzung sehr wohl gestärkt hervorgehen. In diesem Zusammenhang spielt die Ausbildung der Betriebsleiter künftig eine noch grössere Rolle. Eine Verschiebung der Schwergewichte, weg von der reinen Fachausbildung hin zur Erweiterung des Wissens in bezug auf die Zusammenhänge in Wirtschaft, (Landwirtschafts-) Politik und Umweltfragen, wird den künftigen Ausbildungsweg des Betriebsleiters prägen.

Damit unsere Organisation den skizzierten künftigen Anforderungen gerecht werden kann, sind im Berichtsjahr die Planungsarbeiten für den Neubau des Verbands- und Weiterbildungszentrums in Riniken angelaufen. Vor 25 Jahren als Provisorium erstellt, hat das Weiterbildungszentrum diesen Zeitraum nicht ohne Abnützungserscheinungen überstanden, sodass nicht zuletzt auch aufgrund der an die Umgebung gestellten höheren Ansprüche der Kursteilnehmer, eine Sanierung der Gebäulichkeiten unaufschiebbar wird. Aus Gründen der Zweckmässigkeit sollte bei einem Neubau auch Platz für das Zentralsekretariat geschaffen werden, das sich heute in einer Mietwohnung, neben dem verbandseigenen Weiterbildungszentrum befindet. Auch in diesem Bereich herrscht akute Platznot und eine Erweiterung des Dienstleistungsangebots wäre aus diesem Grund unter den bestehenden Verhältnissen nicht möglich.

Im technischen Bereich wurde im Berichtsjahr intensiv an der Einführung der hydraulischen Anhängerbremsen in die Praxis und an einem Neukonzept der Spritzentests gearbeitet, worüber wir in Abschnitt "Technischer Dienst" berichten.

Verschiedene Sektionen haben im Berichtsjahr erneute Anstrengungen unternommen, um unsere Organisation bekannt zu machen und, verbunden mit geeigneten Werbemassnahmen, neue Mitglieder zu gewinnen. Dadurch war es möglich, den Mitgliederbestand, trotz der Einflüsse der Strukturveränderung in der Landwirtschaft, um einige Einheiten zu erhöhen.

Wir danken allen unseren langjährigen, treuen Mitgliedern und den neu dazugekommenen Berufskollegen, dass sie der schweizerischen Landwirtschaft eine Organisation zur Verfügung halten, welche die Interessen aller Bauern in den Fragen der Landtechnik vertritt und um eine aktuelle landtechnische Weiterbildung und Information der Landwirtschaft besorgt ist.

1. DER ZWECK DES SVLT

Für den Dienst an den Mitgliedern sind den Organen des SVLT besonders folgende Zweckbestimmungen richtungsweisend:

Die technische, landtechnische und betriebswirtschaftliche Weiterbildung fördern

Die technische und fachtechnische Beratung ausbauen

Die Interessen der Mitglieder wahren

Den wirtschaftlichen und unfallfreien Einsatz der Motorfahrzeuge, Maschinen sowie baulicher Einrichtungen in der Landwirtschaft und der Forstwirtschaft wie auch im öffentlichen Verkehr fördern

Ueber Neuerungen konstruktiver und arbeitstechnischer Art rasch informieren

Mit Behörden und Institutionen des Bundes, anderer Berufe und Sparten zusammenarbeiten

Die Verbandstätigkeit den Bedürfnissen der Mitglieder und entsprechend der Entwicklung der Landtechnik anpassen

Unserem Verband sind zur Zeit 36'404 Mitglieder angeschlossen. Dazu kommen noch 1'153 Abonnenten der Verbandszeitschrift. Von diesen total 37'557 Adressen gehören 30'550 der deutschen, 6'695 der französischen und 312 der italienischen Sprache an. Der Tabelle ist zu entnehmen, dass der Mitgliederbestand gegenüber dem Vorjahr um 27 Einheiten zugenommen hat. Diese Zahl allein hat keine Aussagekraft, wenn man nicht mitberücksichtigt, dass vor der Aufstockung des Bestandes alle Abgänge wegen Betriebsaufgabe, Erreichung der Altersgrenze und aus andern Gründen, kompensiert werden müssen. Wir hoffen, dass mit der Unterstützung der Sektionen durch den Zentralverband der Mitgliederbestand weiterhin eine Steigerung erfahren oder mindestens auf dem derzeitigen Stand gehalten werden kann.

Tabelle 1: Mitgliederbestand der einzelnen Sektionen

Sektion:	Betriebe:	Betriebe:	Mitglieder:				
	1)	2)	1975	1980	1985	1987	1988
AG	4'192	4'021	3'024	2'960	3'083	3'163	3'152
BE	15'447	8'212	7'031	6'905	6'930	6'772	6'726
BS + BL	1'004	838	782	810	800	796	792
FL	191	---	261	252	226	220	215
FR	4'744	2'147	3'165	2'998	3'274	3'166	3'106
GE	426	286	382	349	363	370	368
GR	3'326	2'972	219	169	178	193	230
JU	1'439	576	427	371	334	331	330
LU	6'430	1'576	2'119	2'629	2'922	3'086	3'176
NE	1'286	658	614	636	585	562	584
NW	609	181	138	156	167	174	172
OW	922	306	141	119	112	114	111
SG	8'403	3'423	2'658	3'084	3'420	3'463	3'554
SH	690	785	818	777	725	722	716
SO	1'785	1'412	902	904	890	910	910
SZ	2'871	930	449	644	548	486	452
TG	3'982	1'627	2'926	2'784	2'755	2'749	2'764
TI	948	4'205	350	387	342	323	313
VD	5'696	2'938	3'387	3'084	2'921	2'826	2'813
VS	2'342	12438	238	206	186	201	208
ZG	766	170	623	640	653	634	637
ZH	4'990	3'275	5'565	5'514	5'302	5'116	5'075
Total	72'298	52'976	36'219	36'242	36'716	36'377	36'404

1) Betriebe von hauptberuflichen Landwirten

2) Betriebe von nebenberuflichen Landwirten (ohne FL)

2. DIE ORGANE DES SVLT

Geschäftsleitender Ausschuss

Zentralpräsident: H. Uhlmann, Ständerat, Bonau TG

Mitglieder:

R. Chollet, Gy GE (Vice-Präs.)

P. Horst, Busswil BE

T. Pfister, Flawil SG (ab 16.9.)

K. Schäfer, Liestal BL

G. Ammann, Gossau SG (bis 16.9.)

J. Oehninger, Adlikon ZH (bis 16.9.)

Ch. Roulin, Daillens VD

R. Wytttenbach, Rotkreuz ZG (ab 16.9.)

Zentralvorstand

Zentralpräsident: H. Uhlmann, Ständerat, Bonau TG

AG E. Gautschi, Gontenschwil	BE P. Horst, Busswil
BB K. Schäfer, Liestal	FL E. Oehri, Ruggell
FR F. Stritt, Schmitten	GE E. Battiaz, Soral
GR L. Jörg, Landquart	JU M. Chételat, Courtételle
LU N. Wolfisberg, Hohenrain (TK3)	NE.F. Schleppi, Lignières
NW J. Käsli, Beckenried	OW O. Reinhard, Kerns
SG G. Ammann, Gossau (bis 1988)	SH J. Wanner, Wilchingen
T. Pfister, Flawil (ab 1988)	SO F. Tschumi, Riedholz
SZ M. Schönbächler, Einsiedeln	TG J. Fatzer, Neukirch-Egnach
TI R. Cattori, Cadenazzo	VD Ch. Roulin, Daillens
VS Ch. Meyer, Turtmann	ZG R. Wytttenbach, Rotkreuz
ZH J. Graf, Feldbach	
TK 1 V. Monhart, Unterschlatt	TK 5 A. Wellinger, Tänikon
TK 2 A. Muller, Dommartin	R. Chollet, Gy
TK 4 K. Schib, Gipf-Oberfrick	J. Oehninger, Adlikon (bis 16.9.)

Rechnungsprüfungskommission

Präsident: B. Schafroth, Ettingen BL (bis 16.9.)
A. Berlie, Crassier VD (ab 16.9.)

Mitglieder:

J. Gut, Stans NW	
P. Forestier, Chancy GE	(1. Ersatzmann)
H. Häberlin, Amriswil TG	(2. Ersatzmann)
P. Zimmerli, Lenzburg AG	(ständiger Revisor)

Technische Kommission 1

(Allgemeine technische Belange)

Präsident: V. Monhart, Unterschlatt TG

Mitglieder:

R. Berset, Corpataux FR (ab 16.9.)	
K. Hatt, Schaffhausen SH (bis 16.9.)	
F. Hirter, Safenwil AG	A. Lippuner, Marly FR (bis 16.9.)
R. Mumenthaler, Wimmis BE	B. Neukomm, Guntmadingen SH (ab 16.9.)
R. Schneider, Boudry NE	R. Studer, Tänikon TG

Technische Kommission 2

(Belange der Mähdrusch- und Lohnunternehmer)

Präsident: A. Muller, Dommartin VD

Mitglieder:

W. Bryner, Othmarsingen AG	K. Flury, Halten SO (ab 16.9.)
P. Forestier, Chancy GE	H. Hodel, Schönenwerd SO (bis 16.9.)
W. Junker, Brütten ZH	R. Wälchli, Niederösch BE
N. Wolfisberg, Hohenrain LU	FAT, Tänikon (H. Ammann)

Technische Kommission 3

(Belange des überbetrieblichen Maschineneinsatzes)

Präsident: N. Wolfisberg, Hohenrain LU

Mitglieder:

W. Flückiger, Melchnau BE

A.L. Jaquier, Démoret VD

A. Müller, Dommartin VD

P. Muri, Gränichen AG

O. Schwarzer, Neftenbach ZH

H. Hodel, Schönenwerd SO (bis 16.9.)

FAT, Tänikon (H. Ammann)

LBL, Lindau (R. Gnädinger)

Technische Kommission 4

(Weiterbildung der Mitglieder, Betreuung der Kurszentren)

Präsident: K. Schib, Gipf-Oberfrick AG

Mitglieder:

W. Herzig, Bern BE

F. Lachat, Delémont JU

R. Studer, Tänikon TG

N. Widmer, Hohenrain LU

H.U. Schmid, Leiter Z1, beratend

J.J. Romang, Leiter Z2, beratend

Technische Kommission 5

(Alternativenergien in der Landwirtschaft)

Präsident: Dr. A. Wellinger, Tänikon TG

Mitglieder:

R. Biolley, Hausen AG

W. Edelmann, Maschwanden ZH

F. Locher, Bonstetten ZH (bis 16.9.)

A. Nietlisbach, Beinwil/Fr. (ab 16.9.)

T. Pfister, Flawil SG

P. Schori, Kirchlindach BE (ab 16.9.)

J. Wyser, Ruswil LU (bis 16.9.)

3. TÄTIGKEIT DER ORGANE

DELEGIERTENVERSAMMLUNG (DV)

Am 17. September 1988 gelangte die 62. Delegiertenversammlung in Basel unter der Leitung von Zentralpräsident, Ständerat Hans Uhlmann, Bonau, zur Durchführung. An der Versammlung nahmen 14 Gäste, 13 Ehrenmitglieder, 24 Mitglieder des Zentralvorstandes und 92 Delegierte teil.

In seinen Begrüßungsworten unterstreicht der Zentralpräsident, dass die Solidarität unter den Bauern sehr zu wünschen übrig lasse. Er erwähnt den Milchwirtschaftsbeschluss, der schon seit 2 Jahren in parlamentarischer Beratung sei und betont, dass extreme Preisdifferenzen bei der Milch auch heute noch existenzfähige Betriebe in Zukunft gefährden würden. Die Bereitschaft der Bauern, Tierschutzaufgaben zu erfüllen, sei durchaus vorhanden, sofern die entsprechenden Importgüter den gleichen Auflagen in der Produktion unterstellt seien. Die Annäherung an die EG sei unausweichlich und dürfte den Schweizermarkt und die Produktion erheblich beeinflussen. Der Verzicht auf eine sorgfältige Bewirtschaftung unseres Kulturlandes und somit auch auf die Nahrungsmittelproduktion hiesse auch Verzicht auf die Erhaltung unseres Lebens-

raumes und letztlich unserer staatlichen Unabhängigkeit. Zentralpräsident Uhlmann appelliert an die Delegierten, mitzuhelfen, dass die Schweiz ihre starke Stellung bewahren könne und ruft in Erinnerung, dass die Landwirtschaft primär von der Natur und nicht von rot-grünen Visionen abhängig sei.

Die statutarischen Geschäfte passierten oppositionslos und die Versammlung nahm mit Genugtuung von einem guten Rechnungsabschluss Kenntnis. Im Sinne einer rechtzeitigen Orientierung wurden die Delegierten über das geplante Bauvorhaben des Verbands- und Weiterbildungszentrums informiert. Das bestehende Weiterbildungszentrum wurde vor 25 Jahren als Provisorium erstellt. Diese Zeit ist an diesem Leichtbau nicht spurlos vorbeigegangen. Insbesondere die sanitären Einrichtungen entsprechen nicht mehr den heutigen Anforderungen und, verwöhnt durch die grosszügig ausgebauten landwirtschaftlichen Schulen, steigen die Ansprüche der Kursteilnehmer an die Infrastruktur unseres Zentrums. Die akute Platznot des Zentralsekretariates könnte bei der Realisierung des am bisherigen Standort des Zentrums geplanten Neubaus ebenfalls behoben werden. Als Entscheidungsgrundlagen für die Organe des SVLT hat das Zentralsekretariat im Laufe des Sommers eine Studie betreffend die künftigen landtechnischen Weiterbildungsaufgaben des Verbandes und damit der Zukunft des Weiterbildungszentrums erstellt. Die Studie kommt zum Schluss, dass unter Berücksichtigung aller Aspekte der SVLT die Weiterbildung im bisherigen Rahmen als Ergänzung zur Grundausbildung an den landwirtschaftlichen Schulen betreiben und für die Abdeckung höherer Ansprüche die bewährten Spezialkurse anbieten soll. Mittels eines Vorprojektes, das durch 2 weitere bis Ende Jahr ergänzt werden soll, konnten die Delegierten über das geplante Bauvolumen informiert werden.

Die Absichten des Geschäftsleitenden Ausschusses und des Zentralvorstandes fanden ungeteilte Anerkennung, sodass die Vorprojektierung weitergeführt werden kann. Zentralvorstand und Delegiertenversammlung sollen im ersten Semester 1989 zum evaluierten Bauprojekt definitiv Stellung nehmen können. Für die Amtsperiode 1988/92 wurden anlässlich der statutarischen Wahlen die Organe und Kommissionen neu bestellt. Deren personelle Zusammensetzung erscheint in Kapitel 2. "Die Organe des SVLT".

In Anerkennung ihrer langjährigen, besonderen Dienste wurden

Gebhard Ammann, Gossau SG
Jakob Oehninger, Adlikon ZH
Josef Gut, Stans NW
André Lippuner, Marly FR

zu Ehrenmitgliedern des SVLT ernannt.

Aus Anlass des 50-jährigen Erscheinens der Verbandszeitschrift "Schweizer Landtechnik" und "Technique Agricole" konnte den Delegierten eine Sondernummer, die in beiden Sprachen gedruckt wurde, verteilt werden. Diese Sonderleistung und die Tatsache, dass sich die Zeitschrift im grossen Angebot an landwirtschaftlichen Fachblättern behaupten und an Bedeutung zunehmen konnte, fand ebenso Anerkennung, wie die 50-jährige Zusammenarbeit mit der Druckerei Schill AG in Luzern.

ZENTRALVORSTANDSSITZUNG

Der Zentralvorstand versammelte sich am Vortag der DV, am 16.09.1988, zu seiner 104. Sitzung in Liestal BL. Die Zusammenkunft diente vornehmlich der Vorbereitung der 62. DV. Insbesondere wurde das in Aussicht stehende Bauvorhaben eines Verbandszentrums

gründlich diskutiert und eine zustimmende Empfehlung an die Delegierten verabschiedet.

Der Zentralvorstand bestellte in den statutarischen Wahlen den Geschäftsleitenden Ausschuss, die Technischen Kommissionen, die Direktion, die Redaktion und die Leiter der Weiterbildungszentren. Die personelle Besetzung erscheint in Kapitel 2. "Die Organe des SVLT".

GESCHAEFTSLEITENDER AUSSCHUSS (GA)

Der Geschäftsleitende Ausschuss erledigte seine Geschäfte an 5 Sitzungen. Neben administrativen Fragen standen insbesondere folgende Geschäfte zur Debatte: Beurteilung des baulichen Zustandes des Weiterbildungszentrums / Künftige Organisation und Bedeutung des Kurswesens / Raumprogramm für das Kurswesen / Raumprogramm für das Zentralsekretariat / Kostenschätzung und Finanzierungsmöglichkeit eines Neubaus / Realisierungsmöglichkeit am jetzigen Standort / Erstellen von 3 Vorprojekten / Beurteilen der Projektstudien / Terminplanung des Bauvorhabens / Krediterteilung für die Sitzung der Arbeitsgruppe "Mechanisierung" der CEA / Filmprojekt "Landwirtschaft 2000" / Informatikkurse am Weiterbildungszentrum 1 / Anpassung der Kursgelder.

TECHNISCHE KOMMISSION 1 (TK 1)

Die TK 1 tagte am 2.06.1988 und am 15.12.1988 im Weiterbildungszentrum Riniken, ebenso die Arbeitsgruppe "Spritzentest", am 16.08.1988. Die Arbeitsgruppe "Vortragstagung" traf sich am 23.06.1988 in Faulensee zur Vorbereitung der jährlichen Fachtagung. Von den behandelten Geschäften seien folgende erwähnt: Zukünftige Organisation der Spritzentests / Beteiligung des SVLT resp. dessen Sektionen an Spritzentests / Anforderungsprofil für die erwähnten Tests / Bereitstellung der nötigen Testgeräte / Strassenverkehrsrechtsfragen / Kurslisten der beiden Weiterbildungszentren / EDV-Informationen / Informatikkurse am Weiterbildungszentrum 1 / Besprechung der Projektskizzen betreffend den Neubau des Verbandszentrums / AGRAMA 1989 / Massnahmen zur Verhütung von Scheunenbränden, verursacht durch Strohmühlen / Raumplanungsfragen in Zusammenhang mit Bauten von Lohnunternehmern in der Landwirtschaftszone / Hydraulische Bremsen auf Anhängern / Brandgefahren von in Scheunen garagierten Traktoren.

TECHNISCHE KOMMISSION 2 (TK 2)

Die 26. Sitzung der TK 2 fand am 22.01.1988 im Weiterbildungszentrum 1 statt. Besprochen wurden: Richtansätze 1988 / erweiterte Tarife für Lohnunternehmer / EDV-Lohnunternehmerpaket / Vorbereitung der Obmännertagung 1988 / Versicherungsfragen / Störeinflüsse von Kurzwellen auf elektronische Geräte in Landmaschinen und Traktoren.

TECHNISCHE KOMMISSION 3 (TK 3)

An 2 Sitzungen vom 15.04.1988 und 8.11.1988 behandelte die TK 3 Probleme aus dem Gebiet des überbetrieblichen Maschineneinsatzes. Insbesondere beschäftigte sich die Kommission mit folgenden Fragen: Kurs für Geschäftsführer von Maschinenringen / Kurs für Maschinengenossenschaften / Regionaltagungen zur Förderung des überbetrieblichen

Maschineneinsatzes / Bessere Kontakte zum Bundesamt für Landwirtschaft in Bern / Abklärungen betreffend Unterstützung des UEM durch die landwirtschaftliche Kreditkasse.

TECHNISCHE KOMMISSION 4 (TK 4)

An ihrer Sitzung vom 21.06.1988 behandelte die TK 4 Fragen in Zusammenhang mit den Weiterbildungszentren: Kurslisten der Zentren 1 + 2 / EDV- Kurse am Weiterbildungszentrum 1 / Stellungnahme zu den Projektstudien betreffend den Neubau des Verbands- und Weiterbildungszentrums.

TECHNISCHE KOMMISSION 5 (TK 5)

An ihrer Sitzung vom 7.06.1988 erledigte die TK 5 folgende Geschäfte: Vorschlag von Ersatzmitgliedern in die TK 5 / Vortragstagung 1988, Thema "Holz" / Biogasbrennerkurs in der Westschweiz / Uebersetzung des Biogasbrenner-Handbuches in Französisch / weitere Alternativenenergien / Organisation von Biogas-Stämmen.

4. VERANSTALTUNGEN DES ZENTRALVERBANDES

Während des Berichtsjahres wurden 5 halbtägige Vortragstagungen in der Deutsch- und Westschweiz durchgeführt. Für die Themenwahl zeichneten die TK 1 und 5 verantwortlich. Zusammen mit den betreffenden Sektionen war der Technische Dienst für den richtigen Ablauf der Tagung besorgt. Die beiden aktuellen Themen haben einen grossen Zuhörerkreis angesprochen, wobei das Thema "Holz" auf ausserordentliches Interesse gestossen ist. Den Tagungsteilnehmern wurden die Referate als Dokumentation abgegeben. Durch deren Veröffentlichung in der Verbandszeitschrift wurden sie einem noch grösseren Interessentenkreis zugänglich gemacht. Wir danken den Organisatoren und den Referenten für ihre Bemühungen und die Bereitschaft, aktuelles Wissen an die Praxis weiterzugeben.

VORTRAGSTAGUNGEN 1988

"Ist mein Betrieb umweltgerecht mechanisiert"

- "Was erwartet das Amt für Umweltschutz von den Landwirten?"
Referenten: Pierre-Alain Loup, OCFE, Freiburg
D. Berner, OCFE, Lausanne

- "Energieverbrauch bei der Raufuttergewinnung"
Referent: Pierre- Alain Mouchet, SRVA, Lausanne

05.02.1988, Restaurant Rond Point, Lausanne VD
10.02.1988, Restaurant Lion d'Or, Domdidier FR

"Holz aus dem Bauernwald - sinnvoll nutzen"

- "Aufarbeiten von Energieholz"
Referent: E. Belser, FZS, Solothurn
- "Moderne Holzheizungen im Bauernhaus"
Referent: R. Biolley, CALORPLAN AG, Hausen
- "Bauen mit Holz"
Referent: A. Bont, Kreisforstmeister, Frauenfeld

09.12.1988, Restaurant Bahnhof, Schönbühl- Urtenen BE

13.12.1988, Restaurant Bahnhof, Malters LU

16.12.1988, Hotel Thurgauerhof, Weinfelden TG

KADERKONFERENZEN 1988

Die beiden Kaderkonferenzen, welche am 8. März in Fribourg und am 9. März in Brugg sprachlich getrennt durchgeführt wurden, dienten den Sektionspräsidenten und Geschäftsführern als Diskussionsplattform für folgende aktuelle Themen:

Weiterbildungszentrum Riniken, Renovation, Umbau, Neubau? / Erfahrungen mit dem PC und für den landtechnischen Bereich interessanter Software / Ermittlung der kantonalen Gebühren für Motorfahrzeuge / Unterhaltskurs für Biogas-Brenner / Orientierung über geeignete Bremssysteme auf landw. Motorfahrzeugen und Anhängern / Vortragsnachmittage des SVLT, Themen, Veranstaltungsorte / Delegiertenversammlung 1988 / Wahlen anlässlich der Delegiertenversammlung 1988. Die Kaderkonferenzen werden von den Teilnehmern als Möglichkeit, wichtige Probleme ohne Zeitdruck diskutieren zu können, geschätzt. Sie stellen überdies ein Forum dar, das das gegenseitige Verständnis fördert und das Vertrauen in die Organisation festigt.

OBMÄNNERKONFERENZ 1988

Die 22. Obmännerkonferenz der Mähdrusch- und Lohnunternehmer fand am 18. März 1988 in Brugg statt. 24 Abgeordnete folgten der Einladung der TK2 zu dieser Zusammenkunft, an der über folgende Fachthemen orientiert wurde:

Schaffung eines Merkblattes über Versicherungsfragen im Lohnunternehmen / EDV und Spezialsoftware im Lohnunternehmerbüro / Richtsätze 1988.

5. WEITERBILDUNGSZENTRUM 1, RINIKEN

H.U. Schmid, Leiter des Zentrums 1

Am 4. Januar konnte die Kurstätigkeit 1988 mit einer vollbesetzten Kurskombination K30 aufgenommen werden. Für diesen Kurs stand eine stattliche Anzahl mitgebrachter Maschinen und Traktoren zur Verfügung. Das Thema "Hydraulik" prägte den Landmaschinenteil dieses K 30 sehr stark, da neben hydraulischen Anhängerbremsen auch hydraulische Fernbedienungen auf einem Druckfass und einer Seilwinde angebaut wurden. Platzmangel herrschte in der Werkstatt insbesondere während der beiden letzten Wochen, da an bis zu neun Traktoren gearbeitet wurde.

1988 DURCHGEFÜHRTE KURSE

Datum:	No.	Art der Kurse:	Kurs- typ	Anzahl Tage	Anzahl Teiln.
04.01.-12.02.	916	Werkstattlehrgang K 30	K 30	30	18
15.02.-19.02.	917	Elektroschweissen mit Auftrag- und Reparaturschweissen	M2V	5	11
17.02.	918	Hydrauliksysteme in Landmaschinen	H 2	1	5
18.02.	919	hydr.Anhängerbremsen, Unterhalt und Montage einfacher Anlagen	H 2	1	13
22.02.-24.02.	920	Autogenschweissen, Hartlöten und Schneidbrennen	M 3	3	10
22.02.-26.02.	921	Elektroschweissen mit Auftrag- und Reparaturschweissen	M2V	5	13
26.02.	922	Schärfen und Härten v. Werkzeugen und landw. Maschinenmessern	M 9	1	12
29.02.-02.03.	923	Autogenschweissen, Hartlöten und Schneidbrennen	M 3	3	10
29.02.-04.03.	924	Elektroschweissen mit Auftrag- und Reparaturschweissen	M2V	5	9
04.03.	925	Gelenkwellen und Ueberlastkupp- lungen, Reparatur und Unterhalt	AR 14	1	8
07.03.-08.03.	926	Chemischer Pflanzenschutz: Geräte, Mittel, Technik	A 10	2	15
10.03.-11.03.	927	Fahrzeugelektrik, Instandstellung, Montage von Beleuchtungsanlagen	E 1	2	4
14.03.	928	Winzer-Lehrmeistertagung		1	15
15.03.	929	Winzer-Lehrmeistertagung		1	8
16.03.	930	Winzer-Lehrmeistertagung		1	17
21.03.-25.03.	931	Elektroschweissen mit Auftrag- und Reparaturschweissen	M2V	5	14
28.03.-31.03.	932	Mähdrescher: Einführung für Fahrer in Technik und Unterhalt	A 5	4	19
05.04.-08.04.	933	Landmaschinenkurs f.ETH-Studenten		5	13
11.04.-15.04.	934	Landmaschinenkurs f.ETH-Studenten		5	15
31.05.-01.06.	935	Motormäherunterhalt		2	26
07.06.-08.06.	936	Maschinen- und Motorenkurs für Gärtnerlehrlinge	G 1	2	13
09.06.-10.06.	937	Maschinen- und Motorenkurs für Gärtnerlehrlinge	G 1	2	15
16.06.-17.06.	938	Maschinen- und Motorenkurs für Gärtnerlehrlinge	G 1	2	14
08.09.	939	Regelhydraulik und Pflug		1	12
03.11.	940	Heuerntemaschinen		1	10
31.10.-04.11.	941	Elektroschweissen mit Auftrag-und Reparaturschweissen	M2V	5	9
04.11.	942	Motorsäge, Wartung und Reparatur, Ketten-und Schwertpflege	A 8	1	8
07.11.-16.12.	943	Werkstatt-Lehrgang K 30	K 30	30	17
19.12.-20.12.	944	Fahrzeugelektrik, Instandstellung Montage von Beleuchtungsanlagen	E 1	2	7
20.12.	945	Wasserversorgung in Haus und	MES 2	1	13
21.12.	946	Hof, Metall-/Kunststoffrohr	MES 2	1	5

Datum:	No.	Art der Kurse:	Kurs- typ	Anzahl Tage	Anzahl Teiln.
22.12.	947	Hydrauliksysteme in Landmaschinen, hydr.Anhängerbremsen, Unterhalt und Montage einfacher Anlagen	H 2	1	14
23.12.	948	Wandrenovation mit Verputz und Abriebmaterial sowie Plättli	MES 6	1	14
Total				131	406
Das entspricht 1948 (1398) Kursteilnehmertagen					

Bei den Schweisskursen musste infolge grosser Nachfrage ein zusätzlicher Elektroschweisskurs durchgeführt werden, womit die Lücke des ausfallenden A 3 wieder ausgefüllt war.

Insgesamt 39 Winzer-Lehrmeister besuchten während drei Tagen den Kurs AW 1, Unterhalt von Rebbaumaschinen und -geräten. Schwerpunktthemen dieses, durch die Weinbauschule Wädenswil organisierten Kurses, waren die Wartung von Motor- und Pflanzenschutzgeräten und Mähwerken.

Die beiden A 1-Kurse, welche von 28 ETH Studentinnen und Studenten besucht wurden, konnten dank gutem Wetter mit verschiedenen Feldarbeiten bereichert werden.

Im Mähdrescher-Kurs A 5 standen für die 19 Teilnehmer drei Maschinen zur Verfügung. Eine vierte Maschine wäre von der Teilnehmerzahl her sicher wünschenswert gewesen, bei den heutigen Maschinengrössen hätten wir dafür jedoch keinen Platz gefunden. Im Juni besuchten während dreimal zwei Tagen 42 Gärtnerlehrtöchter und -Lehrlinge ihren obligatorischen Maschinenkurs. In zwei grossen Schnittblumenfeldern ausserhalb Rinikens konnten die Hack- und Pflanzenschutzgeräte eingesetzt werden, so dass jede Arbeitsgruppe während rund einem halben Tag den praktischen Feldeinsatz üben konnte.

Im Laufe des Sommers haben folgende, auswärts erteilte Kurse stattgefunden: "Motormäher-Unterhalt" für Berufsschüler des Kantons Schaffhausen in Neuhausen am Rheinfall, "Regelhydraulik und Pflug" bei der Sektion Schwyz in Einsiedeln und "Heuerntemaschinen-Unterhalt" an der landw. Schule in Wetzikon.

Nebst den üblichen Arbeiten wie Vorbereiten von Kursmaterial usw. ist auch die Mit-hilfe im Technischen Dienst zu erwähnen, insbesondere bei der Erhebung über Anhänger und bei der Vorbereitung des Ausstellungsstandes für die AGRAMA. Mit der Ueberarbeitung der beiden Schriften "Elektroschweissen" und "Unterhaltsarbeiten an landwirtschaftlichen Motorfahrzeugen" ist eine grössere Arbeit begonnen worden, welche erst im nächsten Sommer beendet werden kann.

In der ersten Novemberwoche eröffneten ein Elektroschweisskurs und ein Kurs über Motorsägen-Unterhalt die neue Kurssaison. Darauf folgte, eine Woche früher als üblich, der eineinhalb Monate dauernde K 30 mit 17 Teilnehmern. Durch die vielen Konstruktionen, welche während der ersten beiden Wochen entstanden, erlangten die Metallbearbeitung und das Schweissen besondere Bedeutung. An Traktoren und Maschinen sind umfangreiche Instandstellungsarbeiten ausgeführt worden, so dass dieser K 30 ebenso lehrreich wie jener vom Januar verlaufen ist.

Zusammenfassend sei an dieser Stelle allen Kursteilnehmern für ihre Teilnahme und die zunehmende Bereitschaft, in ihrem Interesse Maschinen auch über grössere Distanzen nach Riniken zu bringen, gedankt.

Den Kursleitern H.U. Fehlmann, W. Roth sowie dem Personal des Zentralsekretariates danke ich für die sehr gute, kollegiale Zusammenarbeit.

6. WEITERBILDUNGSZENTRUM 2, GRANGE-VERNEY

J.J. Romang, Leiter des Zentrums 2

Während der letzten Kurssaison hat die gesamte Teilnehmerzahl um 12 % zugenommen. Es konnte vor allem ein grosses Interesse für das Elektroschweissen verzeichnet werden, während das Autogenschweissen eher etwas zurückgeht. Der Folgekurs Elektroschweissen 2 scheint weniger Leute anzuziehen. Deshalb sind wir nun bestrebt, Lösungen zu suchen, um diesen Kurs attraktiver zu gestalten.

Die Kurstage Wandrenovationen und Unterhalt erfreuen sich einer treuen Kundschaft. 15 Teilnehmer haben sich zum zweiten Mal für den Kurs "Futterkrippenauskleidungen" gemeldet, was sehr anspornend wirkt. Hinsichtlich jener Landwirte, die Silage verfüttern, vergleichen wir Preise und Dauerhaftigkeit der Kuststoffauskleidungen, Tonplatten und Inoxverkleidungen. Ein erster Kurs über das Schärfen und Härten von landwirtschaftlichen Geräten hatte nur bescheidenen Erfolg. Vom Schleifen der Klingen gehen wir über den Unterhalt der Messer an Futterpressen bis zum Scherenschleifen. In diesem Zusammenhang ist über das richtige Material gesprochen worden und Preisvergleiche wurden ebenfalls angestellt.

Der Kurs Maschinenunterhalt und Traktoren hat 7 Tage gedauert und gab uns Gelegenheit, gute Arbeit in bester Atmosphäre zu leisten.

Die beiden Kurstage, die für den Einbau der Bremshydraulik auf Anhängern nötig sind, wurden durch einen Kontrolltest abgerundet. Dieser wurde auf dem Prüfstand des Technischen Dienstes des SVLT (W. von Atzigen) durchgeführt und zeitigte unbefriedigende Resultate. Diese ernüchternden Resultate erforderten eine Verlängerung des Kurses.

Die Ladewagen-Hersteller sollten ebenfalls den Einbau ihrer Hydraulikbremsen für Anhänger überprüfen und anpassen.

Unter Beihilfe der Sektion Waadt haben wir während 3 Halbtagen die mitgebrachten Anhänger- und Traktorbremsen unserer Kursteilnehmer untersucht. Die Testresultate waren, um die Wahrheit zu sagen, betrüblich. Während nach geltendem Recht die Bremsen 25 - 30 % des Fahrzeuggewichtes bei Vollast abbremsen sollten, haben wir festgestellt, dass eine Mehrheit der alten oder neuen Anhänger nur 2 - 12 % abbremsen. Einige dieser Anhänger hatten Hydraulikbremsen, die weniger abbremsten als Handbremsen ! In Unkenntnis der Gefahren hatten einzelne Fahrzeugbesitzer ganz einfach das Seil des Farmerstopps entfernt. Gewisse Kursteilnehmer verliessen diese Kurse mit weniger Vertrauen gegenüber der Bremshydraulik.

Aus unserer Erfahrung können wir jedoch versichern, dass bei einer besseren Auswahl der Kraftzylinder und der Hebearme des Gestänges man ebenfalls gute Resultate auch auf älteren, sowie ausgezeichneten auf neuen Anhängern erzielen kann. Die Bremsgarnituren sollten ebenfalls regelmässig ausgewechselt werden.

Bei den Taktoren haben wir festgestellt, dass die Bremsen funktionieren, aber dass sie fast alle schlecht auf die Anhänger abgestimmt sind. Es ist höchste Zeit, die Traktorhalter und Lieferanten auf diese Missstände aufmerksam zu machen.

Abschliessend möchte ich noch allen Kollegen und den Schulleitungen von Grange-Verney und Marcelin für ihr Verständnis und ihre Unterstützung danken. Ein Dank gebührt ebenfalls dem Zentralsekretariat des SVLT in Riniken.

Liste der durchgeführten Kurse:

Datum	Nr.	Art der Kurse	Typ	Dauer	Teilnehmer
<u>1988</u>					
13.12.	469	Kontrolle von hydraulischen Traktor- und Anhängerbremsen	H 2	1	7
14.12.-16.12.	470	Elektroschweissen, Einführung	M 2	3	14
19.12.	471	Motorsägen, Funktion, Unterhalt	A 8	1	3
20.12.	472	Schärfen und Härten von Werkzeugen und landwirtsch. Maschinenmessern	M 9	1	6
21.12.	473	Bodenbeläge mit Plättli usw.	MES 6	1	14
<u>1989</u>					
04.01.	474	Wand-, Boden- und Deckenbeläge selber montieren	MES 5	1	9
05.01.	475	Wasserversorgung in Haus und Hof	MES 2	1	7
09.01.	476	Wandverkleidung und Gebrauch von Farben und Lacken	MES 7	1	3
10.01.	477	Elektrische Anlagen an landwirtsch. Fahrzeugen	E 1	1	6
11.01.-13.01.	478	Elektroschweissen, Einführung	M 2	3	13
14.01.	479	Bodenbeläge mit Plättli usw.	MES 6	1	11
17.01.	480	Kunststoff-Schweissen	M 6	1	4
18.01.-20.01.	481	Elektroschweissen, Einführung	M 2	3	7
25.01.	482	Bodenbeläge mit Plättli usw.	MES 6	1	5
26.01.	483	Verarbeitung von Kunststoff und Glasfaser	M 7	1	15
27.01.	484	Schärfen und Härten von Werkzeugen und landwirtsch. Maschinenmessern	M 9	1	5
01.02.-03.02.	485	Elektroschweissen, Einführung	M 2	3	7
13.02.-14.02.	486	Maurerarbeiten an landw. Bauten	MES 9	2	15
15.02.-17.02.	487	Autogenschweissen, Einführung	M 3	3	15
20.02.-21.02.	488	Wartung der Bremssysteme, zeitgemässe hydraul. Anhängerbremssysteme	AR 16	2	9
22.02.-24.02.	489	Instandstellungs- und Konstruktionsschweissen	M 8	3	4
27.02.	490	Wand-, Boden- und Deckenbeläge selber montieren	MES 5	1	10
01.03.-03.03.)	491	Servicearbeiten an Traktoren	A 1)	7	9
06.03.-09.03.)		und landwirtsch. Fahrzeugen	AR 3)		
08.03.	492	Gebäude-Isolation	MES 8	1	12
Total 394 (349) Kursteilnehmertage				44	210

7. TECHNISCHER DIENST

Neben den Vorbereitungen verbandseigener Aktivitäten und der Behandlung von technischen Expertisen wurde die Arbeit des technischen Dienstes im wesentlichen durch die Tätigkeiten zugunsten der Sektionen geprägt. Aus den umfassenden Aufgaben werden folgende Schwerpunkte herausgegriffen:

- Bei mehreren Vorführungen wurden Betriebsleiter, Traktorführer und Landmaschinenhändler über die Leistungsfähigkeit hydraulischer Anhängerbremsen orientiert. Die Verbreitung dieses modernen Bremssystems ist regional verschieden, nimmt aber stetig zu. Die Informationen und Vorführungen unsererseits sowie die Anstrengungen in der Ausbildung der Landmaschinenmechaniker haben zudem eine spürbare Qualitätssteigerung bei den eingebauten Bremsanlagen bewirkt.
- Bei siebzehn Herstellern und Importeuren von landwirtschaftlichen Anhängern wurde eine Überprüfung der Gesetzes- und DIN- Normkonformität ihrer angebotenen Anhänger durchgeführt. Dieser Kontakt zum Landmaschinenhandel brachte viele Informationen und Zahlenmaterial. In der LT/TA 12/88 wurde eine Auswertung mit dem Titel "Anhänger unter der Lupe" veröffentlicht. Wir sind der Meinung, dass diese Untersuchung wesentliche Kenntnisse über den Qualitätsstandart des Angebots gebbracht und dass sich der grosse Aufwand gelohnt hat. Insbesondere konnten daraus im Hinblick auf die Propagierung der hydraulischen Bremsen wertvolle Schlüsse gezogen werden.
- Mit Teilen des vorhandenen verbandseigenen AGRAMA-Standmaterials wurden für die Sektionen GR und LU an den Ausstellungen AGRA in Chur sowie ZELA in Luzern ein Informationsstand gestaltet. Ziel dieser Aktionen war einerseits das vorhandene Propagandamaterial besser auszunutzen und damit den Sektionen ein Werbemittel zur Verfügung zu stellen, und anderseits auch die Dachorganisation in den Regionen besser bekannt zu machen.
- Im Berichtsjahr konnte die Arbeitsgemeinschaft "Militärseilbahnen" die zwei letzten Militärseilbahnen den Gesuchstellern zuteilen. Beide Anlagen werden 1989 auf der Bannalp (NW) gebaut. Damit wird die Seilbahnaktion abgeschlossen. Wir werden dannzumal in einem umfassenden Bericht über diese Aktion, die uns während viel längerer Zeit, als vorgesehen war, beschäftigt hat, berichten. Immerhin sei vermerkt, dass 21 Seilbahnen vom Typ ZP 200 und EP 100 vor dem Verschrotten gerettet und einem neuen Verwendungszweck zugeführt werden konnten.
- Im Hinblick auf die im Februar 1989 stattfindende Landmaschinenausstellung AGRAMA in Lausanne wurde der Ausstellungstand des SVLT erneuert, mit einer neuen Front und einer Deckenkonstruktion ergänzt, und damit an die gestiegenen Ansprüche des Publikums hinsichtlich Präsentation und Gestaltung angepasst. Im Mittelpunkt der Darstellung wird das Thema "Weiterbildung nach Mass" stehen. Am Rande werden aber auch weitere Verbandsziele und Dienstleistungen den Besuchern in Erinnerung gerufen.
- Mittels einer Umfrage wurden die kantonalen Gebühren für Motorfahrzeuge im Berichtsjahr ermittelt und den Sektionen in einer Zusammenfassung mitgeteilt.
- Mitarbeit des Leiters des TD als Sachverständiger in landwirtschaftlichen Strassenverkehrsrechtsfragen an einem Kurs für Experten der kantonalen Strassenverkehrsämter, welcher durch die Vereinigung der Strassenverkehrsämter, VSA, jährlich organisiert wird.

- Mitarbeit und Federführung in einer Arbeitsgruppe zur Reorganisation der Feldspritzentests, welche in Zukunft eine zunehmende Bedeutung erlangen werden. In diesem Zusammenhang müssen die Infrastruktur in administrativer und technischer Hinsicht, die Organisation und die Trägerschaft der Tests überdacht und teilweise erneuert werden.
- Vorbereitung und Durchführung der in Kapitel 4 erwähnten Vortragstagungen.
- Vorbereitung von Sitzungen der Technischen Kommissionen und Organisation der Obmännertagung der Lohnunternehmer sowie Abfassen der entsprechenden Protokolle.
- Foto- und Dia- Aufnahmen für die Ergänzung des Archivs.
- Besuch von Veranstaltungen der Sektionen.
- Weiterbildung der Mitarbeiter durch den Besuch an FAT- Kursen, Ausstellungen und Firmenlehrgängen.

8. VERBANDSZEITSCHRIFT

"Der Traktor", "Der Traktor und die Landmaschine", "Schweizer Landtechnik" -- Fünfzig Jahre sind es her, seit der damalige Traktorverband sich eine eigene Zeitschrift zulegte, um über ein Bindeglied zwischen der Verbandsleitung, den Sektionen und den Mitgliedern zu verfügen, und um die Information im Zusammenhang mit der rasch fortschreitenden Mechanisierung der Landwirtschaft, insbesondere auch in den Kriegsjahren, wirksam zu verbreiten. Wir haben dem Jubiläum innerhalb der Verbandsgeschichte mit einer zweisprachigen Spezialnummer LT/TA 11/88 im Hinblick auf die Delegiertenversammlung des SVLT in Basel gebührend Rechnung getragen. Es ist zu hoffen, dass sie als Ausdruck der Verbundenheit über die Sprachgrenzen hinweg verstanden und geschätzt worden ist.

Bekanntlich ist der Verlagsvertrag mit der Schilldruck AG auf den 1. Oktober 1987 in Kraft gesetzt worden. Er wurde somit zum erstenmal für die ganze Berichtsperiode rechtsverbindlich. Die laut Vertrag garantierte Mindestgesamtzahl von 550 redationellen Textseiten in der "Schweizer Landtechnik" ist praktisch auf die Seite genau eingehalten worden und bedeutet eine erhebliche Steigerung des Leseangebotes im Vergleich zu den Möglichkeiten nach altem Vertrag mit der Druckerei und der ehemaligen Inseratenacquisition. Die garantierte Mindestseitenzahl von 450 Textseiten in der "Technique agricole" ist um 26 Seiten überschritten worden. Die Herstellungskosten für diese zusätzlichen Seiten gingen zu Lasten des Herausgebers (SVLT). In beiden Ausgaben konnte das Bildmaterial im allgemeinen und die Farbaufnahmen im speziellen sehr grosszügig eingesetzt werden. Der Mehraufwand für die Vier-Farben-Lithos übernimmt bekanntlich der Verband.

Unsere Berichterstattung in Verbandsangelegenheiten betraf unter anderem die in Angriff genommenen neuen Aufgaben im Zusammenhang mit den Neubauplänen für ein Verbandshaus und der Einführung von EDV-Kursen in Riniken. Im übrigen darf auch die gute Belegung der traditionellen SVLT-Kurse 1988/89, wenigstens zum Teil, deren Publizität in Wort und Bild in der Verbandszeitschrift zugeschrieben werden.

Die Sektionen waren im Verbandsorgan in unterschiedlichem Masse präsent. Soweit die Kontakte geknüpft worden waren, konnten die Veranstaltungen regelmässig angekündigt

werden. Auch über die Jahresversammlungen wurde möglichst umgehend berichtet. Einzelne Sektionen und ihre Aktivitäten gelangten in grösseren Beiträgen speziell zur Darstellung. Die Serie wird fortgesetzt.

Unser Dank richtet sich an die Autoren, an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Zentralsekretariat, sowie an die Uebersetzerinnen und Uebersetzer. In den Dank mit eingeschlossen sind auch die Inserenten, die mit ihren Beiträgen, sowohl im Textteil als auch bei den Inseraten, zu einer lebendigen Zeitschrift und, last but not least, zur Erfolgsrechnung beitragen. Ein spezieller Dank gebührt den Mitarbeitern in der Druckerei für die angenehme und konstruktive Zusammenarbeit (Herr H. Ambauen als Hauptgesprächspartner für die Redaktion sei hier einmal namentlich erwähnt) und auch der Inseratenacquisition für ihren Einsatz.

Unser Bemühen ist es, Ihnen liebe Leserinnen und Leser weiterhin eine abwechslungs- und lehrreiche Lektüre zu bieten. Wir danken Ihnen für Ihre Treue zu ihrer Sektion und damit auch zum Schweizerischen Verband für Landtechnik, sowie seinem Fach- und Verbandsorgen.

In der "Schweizer Landtechnik" publizierte Berichte der FAT (sowohl als Beiträge im redaktionellen Teil als auch als FAT-Berichte) :

- Kostenelemente und Entschädigungsansätze in der Landwirtschaft	1/88
- Computergesteuerte Einzelfütterung für Zuchtsauen	2/88
- Abgangsursachen bei Milchkühen	2/88
- Hack- und Spritzgeräte für Reihenkulturen	4/88
- Pfluglose Bestellverfahren im Maisanbau	5/88
- Hochsilos im Vergleich	5/88
- Traktorreifen - 14 Merkmale zu über 140 Typen	6/88
- Futterrüben - Verluste und Arbeitszeitbedarf	7/88
- Schnellkupplungen für hydraulische Bremsen	8/88
- Vor- und Nachteile von Selbstsperrdifferentialen	8/88
- Ernte-Erfahrungen mit Körnerleguminosen	8/88
- Verfahrensvergleich mit verschiedenen Grundfütterationen bei Mastvieh	8/88
- Traktoren im Test	10/88
- Entmistungsanlagen	10/88
- Vom Pferd zum Traktor	11/88
- Landwirtschaftliche Software für die Betriebsführung	12/88
- Milchviehhaltung - Verfahren und Zeitbedarf	12/88
- Restarbeiten - Art und Umfang der nicht direkt planbaren Arbeiten	13/88
- Heu abladen mit dem Dosiergerät	14/88
- Zweiachsmäher - Verbreitung und Einsatzmöglichkeiten	15/88

9. SICHERHEIT UND VERKEHRSERZIEHUNG

Die Förderung der Verkehrssicherheit und damit verbunden die Information der landwirtschaftlichen Strassenbenützer in einschlägigen Fragen, beanspruchen einen erheblichen Zeitaufwand aller Dienststellen des Verbandes. Neben der Orientierung über Neuerungen in der Strassenverkehrsgesetzgebung mit speziellem Einfluss auf den landwirtschaftlichen Strassenverkehr, bildet die Ausbildung der jugendlichen Führer landwirtschaftlicher Motorfahrzeuge für die Führerprüfung Kat. G. nach wie vor einen

Schwerpunkt in der Tätigkeit der meisten Sektionen. Wir stellen fest, dass Betriebsleiter in vermehrtem Mass ihre jugoslawischen oder portugiesischen Saisonniers zur erwähnten Ausbildung anmelden. Kursleiter und Prüfungsexperten sehen sich bei diesen Kursen und Prüfungen sehr oft vor kaum überwindbare sprachliche Schwierigkeiten gestellt. Mit viel persönlichem Einsatz der Kursleiter und Experten wird den Kandidaten das Grundwissen vermittelt, das sie befähigen soll, sich im Strassenverkehr richtig zu verhalten. Aus Termingründen konnte der in Aussicht gestellte Weiterbildungskurs für Kursleiter der Vorbereitungskurse für die Kat. G noch nicht durchgeführt werden. Er ist nun jedoch für 1989 geplant und wird als Schwerpunkt die Verkehrssinnbildung zum Thema haben.

Nach wie vor bildet das Thema Anhängerbremsen einen zentralen Punkt in unseren Bemühungen um eine Verbesserung der Verkehrssicherheit landwirtschaftlicher Anhängerzüge. Der Technische Dienst bemüht sich intensiv, nicht nur zweckmässige Anlagen zu finden, sondern auch um praxisgerechte Prüfmöglichkeiten der angebotenen Systeme. Nachdem z.B. für die hydraulischen Bremsen noch keine verbindlichen internationalen Normen vorliegen, ist es äusserst schwierig, die in praktischen Einsätzen erworbenen Erkenntnisse als künftige Normen durchsetzen zu können. Dennoch ist es insbesondere für die Hersteller und Importeure wichtig zu wissen, welchen Weg sie bei der Ausrüstung ihrer Traktoren und Anhänger einschlagen sollen.

In verschiedenen Artikeln, und begleitend zu den Kursen an beiden Weiterbildungszentren und den regionalen Kursen der Sektionen, wurde auf die Notwendigkeit einer besseren Beleuchtung der landwirtschaftlichen Anhängerzüge hingewiesen. Die positive Einstellung unseres Verbandes zu einer obligatorischen elektrischen Anhängerbeleuchtung sollte endlich auch zu entsprechenden Bestimmungen im Strassenverkehrsgesetz führen. Der sogenannte Steckdosenkleber, der über die Belegung der verschiedenen Anschlüsse der Anhängersteckdosen Auskunft gibt, wird von unseren Mitgliedern, Fachschulen und Landmaschinenhändlern immer noch viel verlangt. Eine dritte Auflage drängt sich daher auf.

Aufgrund verschiedener Revisionen, denen einige Verordnungen des Strassenverkehrsrechtes unterzogen wurden, müssen auch begleitende oder erläuternde Schriften periodisch revidiert werden. In dieser Hinsicht hat auch unsere Schrift Nr. 10 "Der Landwirt- Partner im Strassenverkehr?" eine Ueberarbeitung nötig. Sie wurde in Angriff genommen, wird aber erst fertiggestellt, nachdem die in Aussicht stehende Revision der BAV soweit fortgeschritten ist, dass man gewisse Aenderungen bereits berücksichtigen kann.

10. STRASSENVERKEHRSRECHT

Obwohl uns seitens des Bundesamtes für Polizeiwesen mehrmals versichert wurde, dass die in Aussicht stehende Revision der BAV noch im Berichtsjahr eingeleitet und der Textentwurf in die Vernehmlassung geschickt werde, wartete man bis Ende Jahr vergebens darauf. Offizielle Sitzungen der "Arbeitsgruppe BAV", welche sich als Ad-hoc Expertengruppe um die erwähnte Angelegenheit kümmert, fanden keine mehr statt. Persönliche Kontakte unter den Arbeitsgruppenmitgliedern sorgten dagegen für einen ausgeglichenen Wissenstand.

Besorgt verfolgen wir die Entwicklung auf dem Gebiet der Gesetzgebung betreffend Abgas- und Lärmvorschriften der Motorfahrzeuge. Obwohl zur Zeit die landwirtschaft-

lichen Motorfahrzeuge von verschiedenen einschränkenden Vorschriften noch ausgenommen sind, ist die Gefahr gross, dass auch unsere Fahrzeuge eines Tages den strengeren Vorschriften genügen müssen. An sich wäre dies nicht so tragisch, wenn dies nicht, bedingt durch die kleinen Stückzahlen, insbesondere Traktoren, Motorkarren und Arbeitsmotorwagen unverhältnismässig verteuern würde. Die Praxis zeigt auch, dass im Moment die Abgasvorschriften besser in den Griff zu bekommen sind, als die Lärmgrenzwerte. Hier wirkt sich für die Landwirtschaft insbesondere negativ aus, dass vor allem Arbeitskarren, also Mähdrescher und andere selbstfahrende Erntemaschinen, Vorschriften genügen müssen, welche primär auf die Strassenfahrzeuge ausgerichtet sind, ungeachtet der Tatsache, dass ein landwirtschaftlicher Arbeitskarren nur einen kleinen Teil seiner Einsatzzeit auf der Strasse verbringt. Während der Arbeitsverrichtung übersteigt der Lärm des Arbeitsaggregates in den meisten Fällen sowieso denjenigen des Motors. Nach wie vor vertreten wir die Ansicht, dass nur diejenigen Massnahmen die gewünschten oekologischen Auswirkungen und Verbesserungen erbringen, die von der Mehrheit akzeptiert und von den Behörden kontrolliert werden können. In dieser Beziehung ist es um verschiedene, in den letzten Jahren verordnete Massnahmen schlecht bestellt. Diesbezüglich muss sich der Gesetzgeber künftig besser überlegen, ob weitere unkontrollierbare Massnahmen, welche sich letztendlich als Augenwischerei entpuppen, verordnet werden sollen.

Zielsetzung unseres Verbandes bleibt das Bestreben, den für die Erhaltung der grösstmöglichen Verkehrssicherheit notwendigen Massnahmen zum Durchbruch zu verhelfen, wie auch die Förderung des umweltgerechten Einsatzes der technischen Produktionsmittel. Der Weg dahin muss aber realistisch und überwachbar, und die erforderlichen Schritte müssen für die Landwirtschaft tragbar sein. Dass eine Anpassung aller Vorschriften an internationale Normen ohne Berücksichtigung der spezifisch schweizerischen Begebenheiten oder verschiedene, in letzter Zeit inszenierte Alleingänge inbezug auf Strassenverkehrsvorschriften unsere Zustimmung nicht finden kann, liegt in der Natur der Sache.

11. TÄTIGKEIT DER SEKTIONEN

In der traditionellen Form zeigt die nachstehende Tabelle die Tätigkeit der Sektionen während des Berichtsjahres auf. Sie kann jedoch die Veranstaltungen nur zahlenmässig wiedergeben. Rückschlüsse auf den Erfolg der einzelnen Aktionen sind nur unter Vorbehalt möglich. Einen grossen Stellenwert nehmen immer noch die Vorbereitungskurse für die Führerprüfungen Kat. Gein. Mit dieser Aufbauarbeit leisten die Sektionen einen kaum schätzbaren Dienst im Hinblick auf die Verkehrssicherheit. Nachdem der Ausweis Kat. G nicht nur für landwirtschaftliche Fahrzeuge gilt, hat die verkehrserzieherische Tätigkeit der Sektionen auch einen positiven Einfluss auf das Verhalten der jugendlichen Mofafahrer im täglichen Verkehrsgeschehen.

Mit den verschiedenen Aktivitäten in der Öffentlichkeit verbinden die meisten Sektionen die Werbung neuer Mitglieder. Noch sind in einigen Sektionen gewisse Ressourcen vorhanden. Es ist jedoch in der heutigen Zeit, in der sich verschiedene Verbände harter Kritik unterziehen müssen, nicht leicht, neue Mitglieder für eine Organisation zu werben, deren Tätigkeit sich in verschiedenen Belangen zum Wohle aller Landwirte, also auch der Nichtmitglieder, auswirkt.

Unsere Zusammenarbeit mit den Sektionen ist ausgezeichnet. Diese nicht selbstverständliche Tatsache ist auf gegenseitigem Vertrauen und Achtung begründet. Seitens des Zentralverbandes benutzen wir jede sich bietende Gelegenheit zum persönlichen Kontakt mit den Sektionen und Mitgliedern, soweit es die Aufgaben des Sekretariates zulassen.

Wir danken den Herren Präsidenten und Geschäftsführern für die erfreuliche Zusammenarbeit und das gute Einvernehmen. Besonders freut uns, dass wir bei verschiedenen Gelegenheiten neben aufbauender Kritik viel Anerkennung und Wertschätzung erfahren durften.

VERANSTALTUNGEN DER SEKTIONEN

Sektion	GV		Regional- versamm- lungen		Technische Kurse			Vorbereitungs- kurse Führer- Prüfung Kat. G			Vorfüh- rungen		Exkursi- onen		Geschick- lichkeits- fahren		T O T A L	
	AV	T	AV	T	AV	T	TNT	AV	TG	T	AV	T	AV	T	AV	T	AV	T
AG	1	120	4	230	7	187	147	23	0,5	668	3	330	1	140	-	-	39	1675
BE	1	125	4	296	2	85	43	294	0,5	3268	-	-	-	-	-	-	301	3774
BB	1	85	1	24	9	181	91	3	0,5	105	1	60	1	43	-	-	16	498
FL	1	40	-	-	-	-	-	1	1	18	-	-	-	-	1	45	3	103
FR	1	92	3	180	-	-	-	25	0,5	440	-	-	-	-	-	-	29	712
GE	1	100	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	30	-	-	2	130
GR	1	43	-	-	2	36	72	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3	79
JU	1	40	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	40
LU	1	100	6	520	2	20	20	13	1	999	1	200	1	25	-	-	24	1864
NE	1	60	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	60
NW	1	32	-	-	1	10	5	1	0,5	40	-	-	1	45	-	-	4	127
OW	1	22	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	22
SG	1	188	24	1033	-	-	-	27	1,5	755	-	-	1	42	-	-	53	2018
SH	1	60	-	-	6	96	103	3	0,5	75	1	150	2	195	-	-	13	576
SO	1	72	1	26	-	-	-	7	1	213	2	24	1	46	-	-	12	381
SZ	1	37	-	-	3	50	158	8	1,5	186	-	-	-	-	-	-	12	273
TG	1	220	-	-	10	77	97	21	1,5	411	1	270	2	95	-	-	35	1073
TI	1	30	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	30
VD	1	85	-	-	-	-	-	14	1	208	-	-	-	-	-	-	15	293
VS	1	37	3	36	2	25	75	-	-	-	-	-	-	-	1	150	7	248
ZG	1	75	-	-	1	16	64	3	1,5	112	1	150	1	50	1	135	8	538
ZH	1	220	-	-	5	46	66	52	0,5	673	2	440	1	24	1	165	62	1568
	22	1883	46	2345	50	829	941	495		8171	12	1624	13	735	4	495	642	16082

12. ZENTRALESEKRETARIAT

Während der Berichtsperiode waren folgende Personen für den SVLT tätig:

Bühler Werner, Direktor
von Atzigen Willi, Leiter des Technischen Dienstes
Zweifel Ueli, Redaktor der Verbandszeitschrift LT und TA
Schmid Hansulrich, Leiter des Weiterbildungszentrums 1
Müller Susanne, Sekretariat
De Senarclens Christiane, Uebersetzungen, Redaktionssekretariat (40%)
Frank Charlotte, Buchhaltung, Adressverwaltung (40%)

Fehlmann Hansulrich, Kursleiter, Zentrum 1 (6 Monate)
Roth Werner, Kursleiter, Zentrum 1 (Aushilfe)

Romang Jean-Jacques, Kursleiter, Zentrum 2 (ca. 2 Monate)
Pichonnat Michel, Kursleiter, Zentrum 2 (ca. 2 Monate)
Bonjour Pierre, Kursleiter, Zentrum 2 (Aushilfe)

Organe und Kommissionen, in denen der SVLT durch den Direktor oder dessen Stellvertreter vertreten wird:

Arbeitsgruppe "BAV (Vorbereitung von BAV und VRV-Aenderungen)"
Arbeitsgruppe "Ersatztreibstoffe für die Landwirtschaft des EA"
Arbeitsgruppe "Mechanisierung und technische Probleme" der CEA
Arbeitsgruppe "Militärseilbahnen" (W. von Atzigen)
Arbeitsgruppe "Treibstoffrationierung in der Landwirtschaft"
VSM TK 26, Technische Kommission des Vereins Schweiz. Maschinenindustrieller zur Beratung von Normfragen betr. landwirtschaftlicher Maschinen
Technische Kommission der BUL, Beratungsstelle für Unfallverhütung in der Landwirtschaft (Präsidium)
EKTEG, Eidg. Kommission für technische Einrichtungen und Geräte (Vertretung der Landwirtschaft)
FRS, Schweiz. Strassenverkehrsverband (Zentralvorstand)
SKS, Schweiz. Kommission für Strassensicherheit
SSM, Studienkommission für Motorbetriebsstoffe (Vorstand)
SBV, Schweiz. Bauernverband (Grosser Vorstand)
SVBL, Schweiz. Verein. zur Förderung der Betriebsber. in der Landwirtschaft

13. BEZIEHUNGEN ZU ORGANISATIONEN

Neben den Beziehungen zu verschiedenen Bundesstellen und den zahlreichen schweizerischen Privatorganisationen, welche sich mit den Belangen der Landtechnik, des Strassenverkehrs und der Energieversorgung befassen, pflegt der SVLT enge Kontakte zur landtechnischen Forschung und Beratung. Grenzüberschreitende Verbindungen bestehen zu entsprechenden Organisationen der Nachbarländer und dienen vor allem dem Informationsaustausch.

EIDG. FORSCHUNGSANSTALT FÜR BETRIEBSWIRTSCHAFT UND LANDTECHNIK, FAT, TÄNIKON

Die FAT, Tänikon, ist in vielen Bereichen ein wichtiger Gesprächspartner unseres Verbandes. Von der FAT erhalten wir praktische und wissenschaftliche Grundlagen für die Weiterverarbeitung in Stellungnahmen, Berichten oder Kursen. Im weiteren können wir uns auf die Mitarbeit verschiedener FAT-Sachbearbeiter in unseren 5 Technischen Kommissionen abstützen. Andererseits profitiert die FAT vom SVLT als Schnittstelle zur landwirtschaftlichen Praxis, einerseits durch den direkten Kontakt zu den Sektionen und den Mitgliedern des Verbandes und andererseits durch die Veröffentlichung der FAT-Berichte in der "Schweizer Landtechnik".

Im Berichtsjahr wurden insbesondere in folgenden Punkten intensive Kontakte gepflegt:

- Erfahrungsaustausch betreffend hydraulische Bremsen auf landw. Motorfahrzeugen und Anhängern. Entwicklung von Prüfmethoden auf elektronischer Basis.
- Technische Abklärungen inbezug auf verschiedene Punkte der bevorstehenden BAV-Revision.
- Erarbeiten von Grundlagen für die künftige Organisation und Durchführung von regionalen Feldspritzentests.
- Mitwirkung von FAT-Mitarbeitern bei den SVLT-Vortragstagungen.
- Fragen der Bodenverdichtung und aktuelle ökologische Probleme.

Die FAT bildet jährlich für einige Sektionen ein Exkursionsziel, an dem sich die Praktiker über neue Forschungsergebnisse oder Tendenzen in der Entwicklung der Landtechnik orientieren können. In dieser Hinsicht dürfen die Bemühungen der FAT um eine praxisorientierte und praxisnahe Forschung ebenso wie ihre Offenheit gegenüber der Landwirtschaft als vorbildlich bezeichnet werden. Dafür und für die angenehme Zusammenarbeit während des Berichtsjahres danken wir der Direktion und den Mitarbeitern der FAT bestens.

LANDWIRTSCHAFTLICHE UND NAHESTEHENDE ORGANISATIONEN

Mit verschiedenen andern Organisationen stehen wir dauernd, oder von Fall zu Fall, in engem Kontakt. Besonders intensive Beziehungen bestehen zum Schweiz. Bauernverband (SBV) in Brugg, dem Schweiz. Landmaschinenverband (SLV) in Bern und der Beratungsstelle für Unfallverhütung (BUL) in Schöftland und weiteren bedeutenden Organisationen.

Die Entwicklung in der Landwirtschaft zeigt deutlich, dass in Zukunft die Bedingungen in allen Sparten härter werden. Für die landwirtschaftlichen Organisationen sollte das Ansporn zu engerer Zusammenarbeit unter Preisgabe des bisher nicht selten praktizierten Prestigedenkens sein. Das will nicht heissen, dass die für Schweizerverhältnisse typischen Eigenarten der verschiedenen Verbände, Vereine und Organisationen in jedem Fall aufgegeben werden müssen. Hingegen wäre in manchen Situationen ein koordinierteres Angehen von grossen Aufgaben anzustreben.

14. INTERNATIONALE BEZIEHUNGEN

Die 29. Sitzung der CEA-Arbeitsgruppe "Mechanisierung und technische Probleme" fand am 20./21. April 1988 in Muri bei Bern statt. Die Organisation der Tagung wurde dem SVLT übertragen, nachdem die Oesterreichische Delegation um eine Verschiebung der in ihrem Land vorgesehenen Sitzung auf einen andern Termin nachgesucht hat.

Die Arbeitsgruppensitzung wurde von 11 Vertretern aus 4 Ländern besucht und behandelte folgende Hauptthemen:

Bericht der nationalen Prüfanstalten / Beitrag der Landtechnik zur Vermeidung von Bodenverdichtungen und Bodenerosion / Erfahrungen mit Ernterobotern in Spezialkulturen / Beratung zum vermehrten Einsatz von BTX-Systemen in der Landwirtschaft / neue kraftfahrrechtliche Änderungen in der Gesetzgebung / Berechnungstechniken in südlichen Ländern / Berichte über die Tätigkeit internationaler Organisationen.

Nebst der Behandlung der traktandierten Aufgaben ist der persönliche Kontakt zu den Vertretern der Teilnehmerländer von grosser Bedeutung. Leider spürt man den finanziellen Druck, dem viele Organisationen ausgesetzt sind, in der fast jährlich abnehmenden Teilnehmerzahl. Die CEA wird sich fragen müssen, welche Massnahmen zu treffen seien, um künftig wieder eine bessere und ausgewogenere Vertretung möglichst vieler Mitgliedsländer erreichen zu können. Im Hinblick auf den europäischen Binnenmarkt werden intensivere Kontakte und Gedankenaustausch unter den internationalen landwirtschaftlichen Organisationen an Bedeutung gewinnen.

Weitere Kontakte wurden zu folgenden ausländischen Organisationen und Fachstellen gepflegt:

Landmaschinen- und Ackerschleppervereinigung, LAV, Frankfurt am Main; Verband der Landwirtschaftskammern, Bonn; Deutsche Landwirtschaftsgesellschaft, DLG, Frankfurt am Main; DEULA-Schulen u.a.m.

15. FINANZIELLES

Die Rechnungsablage bildet Gegenstand eines speziellen Berichtes. Dank sparsamer Verwendung der zur Verfügung stehenden Mittel konnte die Rechnung 1988 bei gleichzeitiger Erhöhung des Baufonds um Fr. 50'000.--, mit einem Vorschlag von Fr. 12'483.86 abgeschlossen werden.

Der Gesamtaufwand wird mit Fr. 1'335'902.20 und das Vermögen mit Fr. 265'340.62 ausgewiesen.

Die Rechnung passierte die Prüfung durch die Kontrollstelle und die Rechnungsprüfungskommission anstandslos.

16. SCHLUSSBEMERKUNGEN

Der Tätigkeitsbericht 1988 vermittelt einen gerafften Einblick in die Aufgaben des SVLT und wie sie gelöst werden. Er soll unseren Mitgliedern insbesondere auch aufzeigen, dass wir die uns zur Verfügung stehenden Mittel sparsam einsetzen und uns bemühen, mit einem kleinen Personalbestand die uns übertragenen Aufgaben effizient zu lösen. Nachdem die Projektierungsarbeiten für das neue Verbands- und Weiterbildungszentrum nun angelaufen sind, dürfen wir uns schon jetzt auf optimale Arbeitsbedingungen freuen, welche zweifellos eine weitere Verbesserung der Dienstleistungen ermöglichen werden.

Unseren Mitgliedern danken wir für Ihre Treue. Ein Wort des Dankes richten wir speziell an die Sektionsvorstände, insbesondere an die Sektionspräsidenten, Geschäftsführer und Kursleiter. Die Organe des Zentralverbandes, die Mitarbeiter der Weiterbildungszentren, die Redaktion unserer Verbandszeitschrift und das Personal des Zentralsekretariates verdienen Dank und Anerkennung für ihren engagierten Einsatz und die wertvolle Arbeit. Schliesslich danken wir auch den Vertretern der Amtsstellen, Institutionen und Organisationen, mit denen wir zusammenarbeiten, für das gute Einvernehmen und das Verständnis, das sie für die Belange der Landtechnik und deren Anwendung meistens bekunden.

Bonau und Riniken, 30.Mai 1989

SCHWEIZ. VERBAND FÜR LANDTECHNIK, SVLT

Der Zentralpräsident: Hans Uhlmann, Bonau

Der Direktor: Werner Bühler, Riniken

IN VERKEHR GESETZTE TRAKTOREN NACH MARKEN

Marke:	1985	
	Stück	%
1. Fiat	557	13,21
2. Hürlimann	442	10,48
3. Deutz-Fahr	368	8,72
4. International	350	8,30
5. Ford	322	7,63
6. John-Deere	292	6,92
7. Steyr	263	6,24
8. MF	262	6,21
9. Fendt	251	5,95
10. Same	244	5,79
11. Landini	154	3,65
12. Renault	144	3,42
13. Carraro	99	2,35
14. Zetor	86	2,03
15. Bucher	59	1,39
16. UTB	51	1,21
17. Lamborghini	47	1,11
18. Case/Brown	41	0,97
19. Holder	19	0,45
20. MB-Trac	14	0,33
Kubota	11	0,26
Bergmeister	11	0,26
Uebrige	74	1,76
	4'216	100,00
	=====	

Marke:	1986	
	Stück	
1. Fiat	486	12,40
2. Hürlimann	452	11,53
3. Case-International	372	9,49
4. Deutz-Fahr	320	8,16
5. Ford	300	7,65
6. John-Deere	282	7,19
7. Fendt	279	7,12
8. Same	234	5,97
9. Steyr	229	5,84
10. MF	219	5,59
11. Landini	135	3,44
12. Renault	98	2,50
13. Rapid	81	2,06
14. Carraro	72	1,83
15. Zetor	57	1,45
16. Lamborghini	56	1,43
17. Bucher	43	1,09
18. UTB	37	0,94
19. Iseki	22	0,56
20. Holder	16	0,40
20a Ferrari	16	0,40
Kubota	13	0,33
Uebrige	100	2,55
	3'919	100,00
	=====	

Marke:	1987	
	Stück	%
1. Fiat	578	15,03
2. Hürlimann	484	12,58
3. Case-International	325	8,45
4. John-Deere	293	7,62
5. Massey-Ferguson	270	7,02
6. Fendt	263	6,84
7. Steyr	256	6,66
8. Ford	244	6,34
9. Deutz-Fahr	236	6,14
10. Same	197	5,12
11. Renault	126	3,28
12. Landini	106	2,76
13. Lamborghini	74	1,92
14. Rapid	69	1,79
15. Carraro	59	1,53
16. Zetor	50	1,30
17. Bucher	44	1,14
18. UTB	38	0,99
19. Holder	14	0,36
20. Agrifull	13	0,34
Ferrari	12	0,31
MB-Trac	12	0,31
Uebrige	82	2,13
	3'845	100,00
	=====	

	1988	
	Stück	%
1. Fiat	598	14,43
2. Hürlimann	485	11,70
3. Case-International	369	8,90
4. Fendt	366	8,83
5. Massey-Ferguson	313	7,55
6. John-Deere	303	7,31
7. Ford	258	6,22
8. Steyr	254	6,13
9. Deutz-Fahr	213	5,14
10. Same	211	5,09
11. Landini	166	4,00
12. Renault	113	2,72
13. Lamborghini	103	2,48
14. Rapid	63	1,52
15. Carraro	58	1,40
16. Zetor	49	1,18
17. Carraro A	47	1,13
18. Bucher	29	0,69
19. UTB	22	0,53
20. Ferrari	17	0,41
MB-Trac	12	0,29
Agrifull	11	0,26
Uebrige	84	2,02
	4'144	100,00
	=====	

IN VERKEHR GESETZTE TRAKTOREN NACH HERKUNFTSLAND

1985			1986		
	Stück	%		Stück	%
1. Deutschland	1279	30,33	1. Deutschland	1186	30,26
2. Italien	1271	30,14	2. Italien	1165	29,72
3. Schweiz	533	12,65	3. Schweiz	590	15,05
4. Grossbritannien	435	10,31	4. Grossbritannien	433	11,05
5. Oesterreich	269	6,38	5. Oesterreich	232	5,91
6. Frankreich	212	5,02	6. Frankreich	140	3,57
7. Tschechoslowakei	86	2,03	7. Japan	75	1,91
8. Japan	75	1,78	8. Tschechoslowakei	57	1,45
9. Rumänien	51	1,20	9. Rumänien	38	0,97
10. Spanien	2	0,04	10. USA	2	0,05
10a USA	2	0,04	11. DDR	1	0,02
12. Jugoslawien	1	0,02		3'919	100,00
	4'216	100,00		=====	
1987			1988		
	Stück	%		Stück	%
1. Italien	1134	29,49	1. Italien	1258	30,35
2. Deutschland	1076	27,98	2. Deutschland	1221	29,46
3. Schweiz	607	15,78	3. Schweiz	594	14,33
4. Grossbritannien	410	10,66	4. Grossbritannien	444	10,71
5. Oesterreich	260	6,76	5. Frankreich	265	6,39
6. Frankreich	227	5,90	6. Oesterreich	255	6,15
7. Tschechoslowakei	50	1,30	7. Tschechoslowakei	49	1,18
8. Japan / Rumänien	38	0,98	8. Japan	33	0,79
8a Rumänien	38	0,98	9. Rumänien	22	0,53
9. USA	3	0,08	10. DDR	1	0,02
10. Spanien / Holland	2	0,06	Polen	1	0,02
	3'845	100,00	USA	1	0,02
	=====			4144	100,00
				=====	

IN VERKEHR GESETZTE TRAKTOREN 1975 / 1980 - 1988

Jahr	Total	davon		davon nach Gesamtgewicht (kg)					
		Allrad	Diesel	bis 1500	1501-2000	2001-3000	3001-4000	über 4000	
1975	4'268	1'157	4'254	124	1'113	2'703	281	47	
1980	4'599	2'417	4'582	306	787	2'624	696	186	
1985	4'216	3'087	4'210	129	339	2'215	1'321	212	
1986	3'919	2'971	3'914	197	316	2'016	1'220	170	
1987	3'845	2'974	3'843	146	265	2'053	1'178	203	
1988	4'144	3'397	4'136	133	229	2'269	1'247	266	
		davon nach Hubraum (ccm)							
		bis 1150	1151-1350	1315-1650	1651-1950	1951-2250	2251-2550	2551-3050	3051-4550
1975	21	11	23	24	36	593	1'230	2'125	184
1980	110	41	78	80	13	550	1'194	2'118	286
1985	19	37	24	142	10	291	1'065	2'459	133
1986	29	49	64	117	11	257	1'054	2'184	116
1987	27	17	69	95	6	242	1'173	2'082	99
1988	21	8	74	65	53	247	1'185	2'310	111

Technische Ausrüstung in der Landwirtschaft nach Kantonen 1985

Kantone / Cantons	Motoren und Motorfahrzeuge Moteurs et véhicules à moteur				Maschinen und Geräte Machines et appareils					Silobehälter für Grünfütter ¹⁾	
	Vierrad- und Raupen- traktoren ¹⁾	Einachs- traktoren, Motormäher Tracteurs monoaxes, moto- faucheuses	Jeeps, Land- rover, Unimog	Trans- porter und Selbst- fahrlade- wagen ²⁾	Selbst- lade- wagen, gezogene Remor- ques auto- char- geuses	Mäh- dre- scher Mois- son- neues bat- teuses	Heube- lüftungs- anlagen Instal- lations de sé- chage en grange	Melk- anlagen Instal- lations de traite méca- nique	Ablade- förder- gebläse ³⁾	Betriebe mit Silo- behälter Exploit. dispo- sant de silos	Fassung in m ³ Conte- nance en m ³
Zürich	10 168	7 135	362	395	5 195	406	2 596	3 700	4 186	3 440	537 860
davon Berggebiet	444	710	57	174	274	—	297	296	339	160	13 334
Bern	18 267	22 448	2 087	6 348	9 917	746	6 050	12 891	11 381	7 920	810 184
davon Berggebiet	5 247	12 886	1 606	5 606	2 814	102	3 212	6 382	5 830	4 003	274 403
Luzern	8 531	8 156	469	1 752	5 166	104	4 963	5 439	3 728	2 449	308 941
davon Berggebiet	1 531	3 258	379	1 394	929	4	1 614	1 735	1 347	803	50 702
Uri	216	1 204	22	718	150	—	1 086	356	534	404	18 772
davon Berggebiet	96	1 035	19	688	60	—	929	258	439	311	12 080
Schwyz	1 859	3 543	198	1 551	1 066	4	2 127	1 501	1 564	1 567	113 127
davon Berggebiet	887	2 554	147	1 403	448	1	1 464	923	1 078	1 145	70 870
Obwalden	508	1 481	29	816	317	—	1 091	736	778	478	26 012
davon Berggebiet	274	1 168	25	755	137	—	853	555	574	398	19 948
Nidwalden	383	996	20	672	190	—	775	496	476	343	20 077
davon Berggebiet	195	780	20	624	73	—	612	374	360	267	14 410
Glarus	343	996	96	390	201	—	307	358	593	329	23 359
davon Berggebiet	175	853	80	376	104	—	238	273	496	269	15 802
Zug	1 112	1 079	62	237	649	9	622	638	385	579	92 844
davon Berggebiet	434	622	37	208	262	3	336	325	166	268	28 017
Fribourg	8 420	3 736	480	486	3 445	452	1 869	4 100	2 629	1 216	238 608
dont zone de montagne	1 961	1 237	289	288	949	9	641	1 258	875	207	32 003
Solothurn	3 420	2 495	146	212	1 875	235	635	1 517	1 480	1 347	204 443
davon Berggebiet	495	511	68	155	300	6	193	332	299	279	35 920
Basel-Stadt	43	30	2	1	14	2	4	10	4	7	1 615
Basel-Landschaft	2 044	1 756	91	114	1 246	99	670	817	883	779	113 064
davon Berggebiet	210	221	25	37	141	2	127	135	136	121	17 704
Schaffhausen	1 747	791	36	18	735	171	276	405	604	489	96 595
davon Berggebiet	2	1	—	—	1	—	—	1	1	—	—
Appenzell A. Rh.	693	1 639	68	560	449	—	830	829	1 205	708	52 149
davon Berggebiet	670	1 608	68	554	431	—	807	811	1 185	693	50 608
Appenzell I. Rh.	444	1 045	48	327	302	—	583	627	785	695	46 349
davon Berggebiet	444	1 045	48	327	302	—	583	627	785	695	46 349
St. Gallen	6 956	8 274	386	2 204	4 162	40	4 784	4 918	5 214	2 449	275 899
davon Berggebiet	1 568	3 897	228	1 866	868	2	1 800	1 985	2 444	1 178	90 917
Graubünden	2 053	5 588	450	3 161	823	40	2 303	2 370	3 002	1 604	143 543
davon Berggebiet	1 553	5 225	389	3 112	615	25	2 198	2 189	2 834	1 442	107 918
Aargau	8 501	6 554	192	342	4 663	343	2 047	3 168	3 733	2 808	496 446
davon Berggebiet	92	95	4	21	54	4	24	41	53	48	7 820
Thurgau	7 425	4 418	123	110	4 191	175	3 397	3 211	3 090	1 137	190 129
davon Berggebiet	102	140	8	40	58	—	103	76	70	9	802
Ticino	1 775	1 363	188	218	278	40	221	363	67	195	27 446
dont zone de montagne	979	933	139	190	171	22	198	242	50	101	9 552
Vaud	11 056	3 107	842	725	2 124	1 152	848	3 657	1 460	2 054	440 521
dont zone de montagne	1 129	862	235	380	293	46	301	794	559	315	46 193
Valais	2 849	4 749	1 042	1 930	380	68	386	858	1 384	229	44 872
dont zone de montagne	1 218	4 076	660	1 802	240	30	364	716	1 254	122	13 913
Neuchâtel	2 485	727	261	85	731	110	223	1 017	466	553	104 361
dont zone de montagne	1 796	509	193	60	569	44	187	806	389	355	54 013
Genève	1 352	121	108	29	39	151	6	66	9	79	21 688
Jura	2 664	916	132	107	1 016	246	255	1 164	513	893	196 653
dont zone de montagne	1 304	531	104	73	576	45	170	622	316	481	76 761
Schweiz / Suisse	105 314	94 347	7 940	23 508	49 324	4 593	38 954	55 212	50 153	34 751	4 645 557
davon Berggebiet	22 806	44 757	4 828	20 133	10 669	345	17 251	21 756	21 879	13 670	1 090 039

¹⁾ Tracteurs à 4 roues ou à chenilles

²⁾ Transporteurs et autochargeuses (automotrices)

³⁾ Aéro-engrangeurs

⁴⁾ Silos à fourrages verts

**Durch die Zählungen von 1975, 1980 und 1985 erfasste Motoren,
Geräte und Maschinen**
**Moteurs, instruments et machines dénombrés par les recensements
de 1975, 1980 et 1985**

Motoren, Geräte, Maschinen	1975	1980	1985	Moteurs, instruments, machines
Vierrad- und Raupentraktoren	83 860	94 717	105 314	Tracteurs à 4 roues et à chenilles
Jeeps, Landrover, Unimog	6 290	6 869	7 940	Jeeps, Landrover, Unimog
Einachstraktoren, Motormäher	100 819	103 304	94 347	Tracteurs monoaxes, motofauch.
Transporter ¹	7 905	8 927	7 303	Transporteurs ¹
Selbstfahrladewagen ²	11 544	13 957	16 205	Autochargeuses automotrices ²
Gezogene Ladewagen	45 624	48 402	49 324	Remorques autochargeuses
Zapfwellenanhänger ³	16 638	.	12 684	Chars à prise de force ³
Einachsanhänger ⁴	.	.	46 600	Chars à 2 roues ⁴
Zweiachsanhänger	.	.	77 075	Chars à 4 roues
Seilwinden für Feld- od. Waldarb.	15 994	16 599	15 872	Treuils p. trav. agr. ou forest.
Gezogene Heuerntemaschinen	.	.	99 727	Faneuses à accoupler
Selbstfahrende Heuerntemaschinen	20 754	16 840	13 205	Faneuses automotrices
Pflanzenschutzspritzen ⁵	22 664	25 706	25 003	Pulvéris. p. prot. d. plant. ⁵
Selbstfahrende Mähdrescher	4 180	4 221	4 058	Moissonneuses-batteuses automotr.
Angebaute und gezogene Mähdrescher	846	900	535	Moissonneuses-batteuses tractées
Maispflückvorsätze für Mähdrescher	.	.	321	Becs à maïs pour mois.-batt.
Maispflückdrescher	.	.	126	Moissonneuses automotr. pour maïs
Einscharige Anbaupflüge	27 589	24 306	17 304	Charrues pour tracteur, monosocs
Mehrscharige Anbaupflüge	10 267	15 654	19 051	Charrues pour tracteur, polysocs
Bodenfräsen mit eigenem Motor	11 295	14 684	10 928	Motoculteurs ayant leur propre mot.
Bodenbearb.geräte, Zapfw.antrieb ³	.	.	3 138	Cultivateurs à prise de force ³
Bodenbearb.geräte, Zapfw.antrieb ⁴	.	.	24 871	Cultivateurs à prise de force ⁴
Traktoranbausämaschinen	12 926	15 061	16 766	Semoirs portés
Einzelkornsämaschinen	1 908	2 452	2 920	Semoirs de précision
Kartoffellegemasch., Handeintl.	6 745	7 607	6 878	Planteuses de p.d.t., manuelles
Kartoffellegeautomaten	.	735	993	Planteuses de p.d.t., automat.
Mineraldüngerstreuer	24 357	31 047	33 524	Distributeurs d'engrais minéraux
Mistladekrane	6 073	8 034	10 222	Grues à fumier
Frontlader	.	.	5 728	Chargeurs frontaux
Gezogene Miststreuer	25 305	28 054	25 564	Epanduses de fumier, tractées
Saug- und Druckfässer	19 725	26 795	29 558	Citernes à pression pour purinage
Verschlauchungsanlagen	.	.	20 354	Inst. d'épand. de lis. p. tuyaux
Messermähwerke ⁴	.	.	10 369	Faucheuses pour tracteur à 2 essieux
Kreiselmäher	13 054	21 295	24 806	Faucheuses rotatives
Mähauflbereiter	1 362	3 254	7 813	Faucheuses conditionneuses
Sammelpressen	10 575	10 897	11 045	Ramasseuses-presses
Kartoffelvorratsroder	.	.	3 746	Arracheuses-aligneuses de p.d.t.
Siebkorbsammelroder	7 766	.	3 665	Arracheuses-ramasseuses de p.d.t.
Kartoffelvollernter	.	4 590	3 417	Récolteuses intégrales de p.d.t.
Rübenvollernter	845	968	1 153	Récolt. intégrales de bettraves
Gezogene Feldhäcksler	3 073	2 628	1 558	Hacheuses-chargeuses tractées
Anbaumaishäcksler	4 450	7 338	8 743	Récolt. de maïs fourrage portées
Abladefördergebläse	33 709	41 131	50 153	Aéro-engrangeurs
Elevat., Förderbänder, -schnecken	9 839	11 225	12 695	Elévat., transp. à ruban, à vis sans fin
Greiferscheunen	.	1 079	2 918	Ponts roulants (griffes p. four., paille)
Heubelüftungsanlagen	25 107	34 308	38 954	Installations de séchage du foin
Eimermelkanlagen	42 337	50 162	51 614	Inst. de traite méc. par pot
Rohrmelkanlagen	.	.	3 029	Inst. de traite méc. par conduites
Melkstände für Laufställe	1 357	1 791	569	Stalles de traite pour stab. libre
Milchkammern	7 891	11 665	18 279	Chambres à lait
Warmwasser in Milchkammer o. Stall	14 250	22 269	27 218	Inst. d'eau chaude (ch. à lait étables)
Mechanische Fütterungsanlagen ⁶	222	362	332	Distrib. mécan. des fourrages ⁶
Mechanische Entmistungsanlagen ⁶	1 974	3 294	4 616	Evacuateurs de fumier ⁶
Schwemm- und Treibentmistungen	7 675	12 130	15 827	Install. pour lisier flottant
Biogasanlagen	.	.	130	Installation de biogaz
Sonnenkollektoranlagen	.	.	652	Install. de panneaux solaires

¹ ohne Selbstladevorrichtung

² sowie Transporter mit Selbstladevorrichtung

³ für Einachstraktoren

⁴ für Vierradtraktoren

⁵ selbstfahrend oder gezogen

⁶ für Rindvieh

¹ sans dispositif autochargeur

² ainsi que transporteurs avec dispositif autochargeur

³ pour monoaxe

⁴ pour tracteur à 2 essieux

⁵ à prise de force ou tractés

⁶ pour bovins

Verwendung von Melkmaschinen und Bestand an Traktoren Utilisation de machines à traire et nombre de tracteurs

Kantone Cantons	Betriebe mit Melkanlagen Exploitations disposant d'une installation de traite			Kühe der Betriebe mit Melkanlagen Vaches de ces exploitations		Vierrad- und Raupentraktoren Tracteurs à 2 essieux et à chenilles			
	1980'	1985'				gemäss den Eidg. Zählungen' selon les recensements fédéraux'		gemäss Eidg. Motorfahrzeugregister' selon registre fédérale des véhicules à moteur'	
		Anzahl Nombre	in % der Betriebe mit Rindvieh en % des expl. ayant des bovins	Stück Nombre	in % des gesamten Kuhbestandes en % de l'effectif total des vaches				
						1980	1985	1984	1985
ZH	3 807	3 606	79,9	51 938	93,4	9 359	10 168	9 430	10 933
BE	11 181	12 651	73,4	143 393	87,5	16 323	18 267	18 391	19 883
LU	5 178	5 352	83,1	83 914	92,6	7 544	8 531	7 838	8 144
UR	210	347	43,2	3 572	61,5	168	216	161	165
SZ	1 180	1 455	66,0	18 934	82,1	1 554	1 859	1 647	1 729
OW	590	723	75,2	8 844	86,1	426	508	455	510
NW	426	494	79,9	6 943	90,9	320	383	306	323
GL	244	351	58,1	4 928	73,2	302	343	335	343
ZG	639	635	88,3	11 747	95,8	982	1 112	1 013	1 049
FR	3 926	3 930	81,6	61 207	93,4	7 922	8 420	8 701	8 681
SO	1 519	1 484	79,1	20 413	92,9	3 134	3 420	3 299	3 368
BS	9	8	88,9	162	100,0	37	43	73	83
BL	795	799	78,8	11 323	93,8	1 857	2 044	1 916	2 168
SH	421	389	71,6	4 909	92,5	1 644	1 747	1 543	1 646
AR	636	800	72,7	11 458	86,2	562	693	706	729
AI	539	621	79,5	7 654	87,7	325	444	365	397
SG	4 385	4 778	78,4	72 238	90,8	6 214	6 956	6 859	7 186
GR	1 916	2 333	64,0	18 848	79,6	1 693	2 053	1 931	2 008
AG	3 164	3 112	74,6	43 018	92,3	7 871	8 501	9 078	9 289
TG	3 292	3 097	89,1	53 230	96,2	6 774	7 425	6 786	7 027
TI	281	353	34,7	4 065	63,1	1 520	1 775	1 906	2 017
VD	3 570	3 505	79,2	52 220	93,3	9 996	11 056	11 526	11 781
VS	687	827	25,5	7 152	54,0	2 342	2 849	2 994	3 471
NE	938	979	83,2	16 981	93,8	2 236	2 485	2 228	2 307
GE	64	60	56,6	1 017	86,8	1 197	1 352	1 352	1 410
JU	1 068	1 144	78,1	18 702	90,2	2 415	2 664	2 654	2 876
CH	50 665	53 833	73,7	738 810	89,7	94 717	105 314	103 493	109 523

¹ Eidg. Betriebs- und Landwirtschaftszählungen

² Bundesamt für Transporttruppen

¹ Recensements fédéraux des entreprises et de l'agriculture

² Office fédéral des troupes de transport

Landwirtschaftliche Zugkräfte — Forces de traction agricoles

Jahre Années	Besitzer und Bestand tierischer Zugkräfte¹ Possesseurs et effectif d'animaux de trait¹					Motorische Zugkräfte, Anzahl² Forces de traction à moteur, nombre²			
	Pferde- und Rindviehbesitzer Possesseurs de chevaux et de bovins			Bestand an Zugkräften (ohne Kühe u. Rinder) Forces de traction (sans vaches et génisses)		Vierrad- und Raupen- traktoren Tracteurs de marque et autos trans- formées	Jeeps, Land- rover, Unimog Jeeps, Land- rover, Unimog	Trans- porter, Selbst- fahrlade- wagen Trans- porteurs, auto- chargeuses auto- motrices	Einachs- traktoren, Motor- mäher Tracteurs monoaxes et moto- faucheuses
	Besitzer von Pferden Possesseurs de chevaux	davon Besitzer von 1 Pferd dont possesseurs d'un cheval	Rindvieh- besitzer ohne Pferde Possesseurs de bétail bovin sans chevaux	Arbeitspferde (über 3¼ J.) u. Zuchtstuten Chevaux de trait (plus de 3¼ ans) et juments d'élevage	Ochsen (über 2 Jahre) Bœufs (plus de 2 ans)				
1969	33 100	.	.	48 320	.	71 253	6 811	8 268	106 104
1973	26 677	17 667	76 277	38 633	629	.	.	.	.
1975	24 650	.	.	37 950	.	83 860	6 290	19 449	100 819
1978	20 343	11 757	71 154	35 449	621	.	.	.	.
1980	19 300	.	.	35 640	.	94 717	6 869	22 884	103 786
1983	17 662	8 959	64 313	35 692	443	.	.	.	.
1984	18 200	.	.	35 240	.	.	.	.	.
1985	17 600	.	.	34 580	.	105 314	7 940	23 508	94 347
1986	17 800	.	.	34 200	.	.	.	.	.

¹ Eidg. Viehzählungen

² Eidg. Betriebs- bzw. Landwirtschaftszählungen

¹ Recensements fédéraux du bétail

² Recensements fédéraux des entreprises et de l'agriculture

Bundesamt für Statistik

Office fédéral de la statistique

Ausgewählte Ergebnisse der Landwirtschaftsbetriebe 1975, 1980, 1985

Merkmale	1975	1980	1985	Veränderung/Modification				Caractéristiques
				1975-1980		1980-1985		
				absolut	%	absolut	%	
Landwirtschaftsbetriebe, Total mit einer Kulturläche von ha	133 126	125 274	119 731	- 7 852	- 6	- 5 543	- 4	Nombre d'exploitations agricoles, total dont la surface productive mesure ha
0 - 1	27 429	27 094	27 682	- 335	- 1	588	2	0 - 1
1.01 - 5	30 080	25 571	22 401	- 4 509	- 15	- 3 170	- 12	1.01 - 5
5.01 - 10	24 580	20 158	17 489	- 4 422	- 18	- 2 669	- 13	5.01 - 10
10.01 - 20	36 125	34 638	32 941	- 1 487	- 4	- 1 697	- 5	10.01 - 20
20.01 - 50	14 069	16 783	18 141	2 714	19	1 358	8	20.01 - 50
50.01 +	843	1 030	1 077	187	22	47	5	50.01 +
Betriebe von hauptberuflichen Landwirten, Total mit einer Kulturläche von ha	76 873	72 298	68 356	- 4 575	- 6	- 3 942	- 5	Exploitations d'agriculteurs à titre principal, total dont la surface productive mesure ha
0 - 1	914	756	829	- 158	- 17	73	10	0 - 1
1.01 - 5	5 696	4 528	3 842	- 1 168	- 21	- 686	- 15	1.01 - 5
5.01 - 10	20 334	15 842	12 982	- 4 492	- 22	- 2 860	- 18	5.01 - 10
10.01 - 20	35 233	33 555	31 681	- 1 678	- 5	- 1 874	- 6	10.01 - 20
20.01 - 50	13 877	16 609	17 957	2 732	20	1 348	8	20.01 - 50
50.01 +	819	1 008	1 065	189	23	57	6	50.01 +
Landwirtschaftliche Nutzfläche je Betrieb, Aren: - Landwirtschaftsbetriebe insgesamt	865	942	983	77	9	41	4	Surface agricole utile par exploitations, ares: - Exploitations agricoles, en tout
- Betriebe von hauptberuflichen Landwirten	1 327	1 458	1 536	131	10	78	5	- Exploitations des agriculteurs à titre princ.
- Betriebe von nebenberuflichen Landwirten	192	196	199	4	2	3	2	- Exploitations des agriculteurs à titre accessoire
Rindvieh: Anzahl Betriebe	89 818	80 827	73 063	- 8 991	- 10	- 7 764	- 10	Bovins: Nombre d'exploit.
Bestand	1 862 306	1 919 570	1 857 342	57 264	3	- 62 228	- 3	Cheptel
Kühe: Anzahl Betriebe	86 277	77 384	69 849	- 8 893	- 10	- 7 535	- 10	Vaches: Nombre d'exploit.
Bestand	872 348	873 757	823 683	1 409	0	- 50 074	- 6	Cheptel
Schafe: Anzahl Betriebe	20 858	20 767	20 654	- 91	0	- 113	- 1	Moutons: Nombre d'exploit.
Bestand	328 071	325 270	322 627	- 2 801	- 1	- 2 643	- 1	Cheptel
Schweine: Anzahl Betriebe	59 453	46 778	38 096	- 12 675	- 21	- 8 682	- 19	Porcs: Nombre d'exploit.
Bestand	1 964 383	2 130 500	1 991 176	166 117	8	- 139 324	- 7	Cheptel
Arbeitskräfte, insgesamt	359 051	331 895	314 073	- 27 156	- 8	- 17 822	- 5	Main-d'œuvre, en tout
Männer	218 472	203 594	194 218	- 14 878	- 7	- 9 376	- 5	Hommes
Frauen	140 579	128 301	119 855	- 12 278	- 9	- 8 446	- 7	Femmes
Ständige Arbeitskräfte, Total	147 921	138 076	129 559	- 9 845	- 7	- 8 517	- 6	Personnel permanent, total
Männer	131 383	121 372	113 748	- 10 011	- 8	- 7 624	- 6	Hommes
Frauen	16 538	16 704	15 811	166	1	- 893	- 5	Femmes
Gelegentl. Arbeitskräfte, Total	211 130	193 819	184 514	- 17 311	- 8	- 9 305	- 5	Personnel temporaire, total
Männer	87 089	82 222	80 470	- 4 867	- 6	- 1 752	- 2	Hommes
Frauen	124 041	111 597	104 044	- 12 444	- 10	- 7 553	- 7	Femmes
Vierrad- und Raupentraktoren (ohne Jeeps)	83 860	94 717	105 314	10 857	13	10 597	11	Tracteurs à deux essieux ou à chenilles (Jeeps non compr.)
Jeeps, Landrover, Unimog	6 290	6 869	7 940	579	9	1 071	16	Jeeps, Landrover, Unimog
Transporter ohne Ladegerät	7 905	8 927	7 303	1 022	13	- 1 624	- 18	Transporteurs sans dispositif autochargeur
Transporter mit Ladegerät und Selbstfahrladewagen	11 544	13 957	16 205	2 413	21	2 248	16	Transporteurs avec dispositif autoch. et autochargeuses
Gezogene Ladewagen	45 624	48 402	94 324	2 778	6	922	2	Chars autochargeurs tractés
Einachstraktoren u. Motormäher	100 819	103 304	94 347	2 485	2	- 8 957	- 9	Tracteurs monoaxes et moto-faucheuses
Saug- und Druckfässer	19 725	26 795	29 558	7 070	36	2 763	10	Citernes à pression pour purinage
Schwemmentmistanlagen	7 675	12 130	15 827	4 455	58	3 697	30	Installations pour lisier flottant
Betriebe mit Melkanlagen	42 806	50 665	53 833	7 859	18	3 168	6	Exploitations avec installations de traite mécanique
Betriebe mit Heubelüftung	22 910	30 572	34 134	7 662	33	3 562	12	Exploitations avec installations de séchage en grange
Silobehälter: Anzahl Betriebe	33 233	35 305	34 751	2 072	6	- 554	- 2	Silos: Nombre d'exploitations
Fassungsraum, m³	3 218 198	4 165 326	4 645 557	947 128	29	480 231	12	Capacité, m³

Die Flächen der wichtigsten Kulturen 1955 bis 1985

Hauptkultur	Flächenangaben in Hektaren <i>Surfaces en hectares</i>				
	1955	1965	1975	1980	1985
Landwirtschaftliche Nutzfläche ¹ (ohne Sömmerungsweiden)	1 109 304	1 080 429	1 055 627	1 086 060	1 076 339
Anzahl Betriebe	207 693	162 394	132 198	125 118	118 528
Offenes Ackerland	259 820	248 901	262 530	274 956	287 049
Anzahl Betriebe	179 288	116 735	79 536	71 317	62 225
Getreide, Total	170 440	173 683	177 803	176 942	183 918
Anzahl Betriebe	117 424	78 145	53 031	48 134	44 790
Brotgetreide	123 500	125 954	96 167	98 678	100 805
Futtergetreide	46 940	47 727	81 636	78 264	83 113
Kartoffeln	50 997	37 203	23 811	23 664	20 063
Zuckerrüben	5 520	8 372	10 641	13 075	14 247
Futtermüben	13 956	8 180	2 636	1 853	2 575
Freilandgemüse, Total	11 642	8 659	9 154	8 196	7 891
Silomais	2 968	5 226	27 119	37 412	42 218
Andere Ackergewächse, Total	4 297	7 578	11 366	13 814	16 136
Kunstpiesen	149 649	124 790	102 634	106 406	117 745
Naturpiesen und Weiden (ohne Sömmerungsweiden)	669 714	676 765	660 776	675 191	642 194
Rebland	11 558	10 355	11 563	12 327	13 450
Obstbauliche Intensivkulturen	*	4 181	7 264	7 673	7 229
Streuland	13 810	10 840	6 712	5 688	4 246
Übriges Kulturland	3 122	4 597	4 148	3 819	4 427

¹ Inbegriffen gartenbaulich genutztes Kulturland
Inbegriffen Fläche ausserhalb der Landesgrenze

Bundesamt für Statistik, Land- und Forstwirtschaft

Index der Preise landwirtschaftlicher Produktionsmittel

Produktionsmittel	Index 1976 = 100 <i>Indice 1976 = 100</i>						
	1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986
Futtermittel	109,1	111,3	115,3	117,1	119,4	123,0	125,9
Saatgut	93,7	98,8	102,7	110,6	114,9	114,2	114,3
Pflanzenschutzmittel	88,1	92,3	97,5	101,0	103,6	107,2	109,3
Dünger	95,8	104,6	110,3	107,5	105,2	111,5	114,2
Treibstoffe	136,7	152,1	151,9	144,4	148,1	156,3	111,4
Elektrizität	104,3	105,5	109,0	111,4	115,2	117,1	119,9
Versicherungen	118,5	133,7	146,2	152,0	179,5	198,3	205,0
Geräte und Maschinen	108,3	115,3	121,8	126,2	128,5	136,9	140,2
Bauten	110,6	119,4	127,8	131,8	131,9	139,0	142,2
Zinssatz für 1. Hypothek	73,7	87,8	101,3	95,1	93,2	93,2	92,7
Familienfremde Arbeit	115,9	126,7	132,4	137,9	141,9	148,2	152,4

Schweizerisches Bauernsekretariat

Landwirtschaftsbetriebe mit Fachpersonal nach Kantonen 1985

Betriebe mit einer Kulturfläche von ... ha Kantone Exploit. dont la surface productive mesure ... ha Cantons	Betriebe von hauptberuflichen Landwirten mit Männern, die ... absolvierten Exploitations d'agriculteurs à titre principal occupant des hommes qui ont fait ...					Betriebe von nebenberuflichen Landwirten mit Männern, die ... absolvierten Exploitations d'agriculteurs à titre accessoire occupant des hommes qui ont fait ...				
	die Lehr- lings- prüfung	die Fach- schule	die Fähig- keits- prüfung	die Meister- prüfung	eine od. mehrere dieser Prüf. od. Schulen	die Lehr- lings- prüfung	die Fach- schule	die Fähig- keits- prüfung	die Meister- prüfung	eine od. mehrere dieser Prüf. od. Schulen
	l'examen de fin d'appren- tissage	une école spécia- lisée	l'examen de capacité	l'examen de maîtrise	une ou plusieurs de ces examens ou écoles	l'examen de fin d'appren- tissage	une école spécia- lisée	l'examen de capa- cité	l'examen de maîtrise	une ou plusieurs de ces examens ou écoles
Schweiz / Suisse	20218	27865	18992	5548	35025	1567	2891	1318	370	4053
0 - 0,25	60	88	61	29	111	136	202	97	40	313
0,26- 0,50	17	24	10	5	30	119	218	99	34	332
0,51- 1	22	47	25	14	62	139	303	110	41	414
1,01- 2	110	229	95	38	292	187	399	167	46	563
2,01- 3	120	212	84	44	267	152	288	132	32	420
3,01- 5	266	446	217	70	601	227	421	191	39	601
5,01- 10	1847	2811	1504	214	3850	339	638	276	57	859
10,01- 15	4568	6653	4234	762	8474	157	279	153	45	356
15,01- 20	4948	6748	4814	1237	8371	51	78	44	17	106
20,01- 30	5350	7031	5194	1771	8544	45	51	34	15	67
30,01- 50	2363	2919	2234	1045	3620	13	12	13	3	20
50,01- 70	368	444	349	197	553	2	2	2	1	2
70,01-100	116	145	114	69	174	—	—	—	—	—
100,01-200	50	55	46	40	62	—	—	—	—	—
200,01+	13	13	11	13	14	—	—	—	—	—
Zürich	1966	2955	1913	561	3378	182	460	192	55	579
Bern	5960	5613	4723	1472	7833	403	401	261	67	676
Luzern	1815	2943	1927	580	3501	79	174	85	21	212
Uri	56	149	69	8	181	4	26	10	2	31
Schwyz	201	478	249	47	574	8	27	7	4	34
Obwalden	88	249	137	24	309	3	7	4	1	15
Nidwalden	81	148	92	20	192	5	10	6	—	12
Glarus	61	153	52	9	184	5	13	5	1	19
Zug	183	421	264	61	477	3	21	9	4	26
Fribourg	856	1158	1152	368	1815	38	44	38	22	87
Solothurn	656	936	731	197	1133	42	80	38	6	108
Basel-Stadt	11	12	11	8	12	1	1	1	—	2
Basel-Landschaft ...	386	567	416	119	687	26	57	26	5	79
Schaffhausen	294	459	318	86	505	35	112	31	11	127
Appenzell A. Rh.	126	167	132	25	209	15	15	11	3	23
Appenzell I. Rh.	61	61	46	4	111	3	4	2	—	5
St. Gallen	1026	1820	1063	248	2191	53	162	68	18	196
Graubünden	593	1137	610	101	1354	46	126	47	7	181
Aargau	1451	2221	1584	339	2670	151	332	161	28	426
Thurgau	1522	2079	1362	367	2375	100	167	70	27	226
Ticino	89	234	65	27	282	82	98	23	9	170
Vaud	1974	2487	1436	639	3129	118	181	94	33	276
Valais	156	414	166	69	553	119	308	108	37	434
Neuchâtel	202	377	153	70	486	19	28	13	6	47
Genève	141	225	99	25	299	16	20	5	—	31
Jura	263	402	222	74	585	11	17	3	3	31